

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 39. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 24. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

(39. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Axel Harle.

Authorisiert.

Er schien überhaupt sehr guter Laune zu sein, denn während sie nach dem Hotel zurückgingen, erkundigte er sich noch sehr angelegentlich nach Frau Van Zoo und ihren Töchtern; besonders wollte er wissen, ob letztere auch mit im Ausland gewesen wären.

Auf der Veranda hatten sich schon einige Gäste eingefunden, die eifrig beschäftigt waren, die eben aus Sacramento eingetroffenen Zeitungen zu lesen; andere standen in Gruppen zusammen und besprachen die neuesten Nachrichten. Sie hätten Varler und seinen Gefährten vielleicht mit ins Gespräch gezogen, wäre ersterer nicht gar so eilig gewesen, den Direktor in seinem Bureau aufzusuchen, um Demorests Reiziger zu befriedigen.

„Könnten Sie mir genau sagen, wann Frau Van Zoo zurückgekehrt wird?“ fragte Varler ungestüm.

Der Direktor riß sich nur schwer von der Zeitung los, die auch er mit ängstlicher Spannung überflog; ein eigenthümliches Lächeln zuckte um seine Mundwinkel, als er erwiderte: „Ich glaube kaum! Sie sollte heute wiederkommen; aber wenn Sie Ihre Zimmer zu behalten wünschen, wird das keine Schwierigkeit haben; es ist unwahrscheinlich, daß sie sich jetzt wieder hier blicken läßt. Zwar trägt sie den Kopf sehr hoch und ist ein entschlossenes Frauenzimmer, aber weder sie, noch ihre Töchter dürften es angenehm finden, nach dem, was geschehen ist, den Leuten wieder unter die Augen zu treten.“

„Ich verstehe Sie nicht“, rief Demorest ungeduldig. „Was ist denn geschehen?“

„So wissen Sie es noch nicht?“ fragte der Direktor verwundert. „Alle Zeitungen sind ja voll davon. Van Zoo ist ein Verräther; er hat die ihm anvertrauten Gelder unterschlagen, sein Fab und Gut veräußert und sich aus dem Staube gemacht.“

Varler fuhr erschrocken auf. Aber er dachte nur an den Kummer und Verdruss seiner Frau, nicht an den Verlust ihres Geldes. Vielleicht quälte sich die Aermste obenbrein noch darüber, daß er ihr zürnen würde! Doch da kannte sie ihn schlecht; er wollte sogleich zu ihr nach Doonville, um sie zu beruhigen. Plötzlich fiel ihm ein, daß sie ja mit Frau Hornburg herüberkäme und vielleicht schon unterwegs sei, auf der Eisenbahn oder der Postkutsche, so daß er sie verfehlen könnte.

Unterdessen hatte Demorest eine Zeitung zur Hand genommen und las eifrig darin.

„Auch für Ihren Freund und früheren Theilhaber lauten die Nachrichten schlecht“, sagte der Direktor nicht ohne Mitgefühl. „Der Preis sämtlicher Effekten, die die Bank besitzt, ist plötzlich gesunken; sie werden alle massenhaft auf den Markt geworfen. Zwei Firmen in Frisco, die mit der Bank in Geschäftsverbindung standen, haben Bankrott gemacht, ohne irgend welchen Verpflichtungen gegen die Bank nachzukommen. An der Börse ist gestern Abend eine schreckliche Panik ausgebrochen; man sagt, daß keiner von den großen Speku-

lanten weiß, ob er steigt oder fällt. Drei unserer besten Kunden im Hotel sind heute Früh Hals über Kopf nach Frisco abgereist. Stach selbst ist schon vor Tagesanbruch fort; er hat an die Verwaltung der Zweigbahn telegraphirt, daß der Nachschubzug an der Station für ihn halten soll. Wünschen Sie, daß ich etwaige Depeschen, die ankommen, auf Ihr Zimmer schicke?“

Demorest verstand die Bedeutung dieser Frage wohl; der Direktor vermuthet offenbar, daß er bei der Bank theilhaftig sei. In ruhigem, etwas verwundertem Ton entgegnete er, daß er keine Depeschen erwarte und fügte hinzu: „Aber wenn Frau Van Zoo zurückkommt, lassen Sie es mich, bitte, sofort wissen.“ Dann ergriff er Varlers Arm, um mit ihm zum Frühstück zu gehen.

Als sie etwas abseits von den anderen Gästen Platz genommen hatten, sah Demorest seinen Gefährten an: „Ich fürchte, lieber Junge“, sagte er, „daß der Schlag zum weit härter trifft, als wir gestern Abend dachten oder er uns merken lassen wollte. Nicht wahr, er hatte Geld von Deiner Frau in Händen?“

Varler wußte, daß Demorests Vermögen zum größten Theil in Stachs Bank steckte und war gerührt über diesen Beweis seiner uneigennütigen Gefinnung; so antwortete er denn mit der gleichen Selbstlosigkeit, er hätte nur die eine Sorge, ob seine Frau sich auch die Sache nicht allzu sehr zu Herzen nehmen würde. „Du kannst Dir denken, Phil, daß es mir nichts ausmacht, ob sie ihr Geld behalten oder verloren hat. Ich hab's ihr geschenkt und sie konnte damit anfangen was sie wollte. Aber gewiß ängstigt sie sich, daß ich ihr Vorwürfe machen würde; als ob mir das gleichgültig! Wäste ich, daß wir uns nicht verfehlen, ich ginge sofort nach Doonville hinüber, wo sie eingekerkert ist.“

„Sagst Du nicht, sie wäre in San Francisco?“ fragte Demorest erstaunt.

Varler erröthete. „Ja“, erwiderte er rasch, „aber ich habe seitdem erfahren, daß sie unterwegs in Doonville geblieben ist.“

„Dann laß Dich ja nicht durch mich aufhalten, alter Junge“, verfechte Demorest. „Wenn Du mir telegraphirst, breche ich sofort nach San Francisco auf; die Depesche kann jeden Augenblick kommen. Ich wollte nur nicht, daß es die Neuigkeitskrämer draußen erführen, die Alles weiter tragen. Also laß' mir hin, Varler, und beruhige Dein Gemüth über Deine Frau. Es wird wohl bald andere Dinge geben, die uns in Anspruch nehmen.“

Auf so dringendes Bureden unterbrach Varler sein Frühstück und ging hinaus; doch war er noch immer ungewiß, was er thun sollte. Kitty hatte die schlimmste Nachricht in Doonville ohne Zweifel ebenso rasch erfahren wie er. Entweder war sie jetzt also mit Frau Hornburg unterwegs oder sie wartete in Furcht und Zittern auf ihn, der ja auch Alles wissen mußte. Es war nun einmal Varlers Gewohnheit, allen die er liebte seine eigenen Gefühle zu leihen und der Gedanke lag ihm fern, daß die Frau, welche sich gegen seinen Rath in so waghalsige Spekulationen eingelassen hatte, schwerlich seinen Tadel fürchten würde, nun die Sache mißglückt war.

In seiner Herzengüte telegraphirte er an sie, für den Fall, daß sie Doonville noch nicht verlassen hätte: „Alles in Ordnung. Nachricht erhalten. Du bleibst nicht.“

Komm zu mir.“ Dann verließ er das Hotel durch die Hinterthür, um den Gästen nicht zu begegnen, die auf der Veranda versammelt waren, und begab sich nach einer kleinen bewaldeten Anhöhe, von wo aus man die beiden Straßen nach Doonville überblicken konnte. Hier wollte er auf Kitty warten und ihr entgegengehen, damit sie nicht allein beim Hotel vorfahren und sich den neugierigen Blicken und spöttischen Bemerkungen der Gäste aussetzen müßte, von denen viele wußten, daß Van Zoo ihr Mäccher war und sie mit ihm spekulirt hatte. Während er den Hügel erstieg, sah er die Postkutsche von Sacramento unten auf der Straße vorbeifahren; da diese aber schon um vier Uhr morgens in Doonville die Pferde wechselte, war Kitty sicher zu müde gewesen, um sie zu bemerken; auch konnte die Unglücksnachricht sie bis dahin nicht erreicht haben. So setzte er sich denn unter eine Kiefer und schaute der Postkutsche nach, wie sie im weiten Bogen dahinfuhr und im Hofe des Hotels verschwand.

Eine Weile hatte er so gefesselt und die Gabelung der beiden rothen Straßen unten fortwährend im Auge behalten, die immer weicher und blendender zu werden schienen, je mehr sein Blick ihnen in die Ferne folgte. Nichts war zu sehen, außer von Zeit zu Zeit eine Staubwolke, aus der ein Reitersmann oder ein vereinzelter bespannter Maulthier dann und wann auftauchte und eben so schnell wieder verschwand. Plötzlich hörte er sich beim Namen nennen; er blickte auf und sah Frau Hornburg wenige Schritte vor ihm zwischen zwei Stämmen der hohen Kiefern stehen, die sich über ihren Häuptern wölften.

In dem geheimnißvollen Dunkel kam ihm die Erscheinung so göttlich schön vor, daß er zuerst an gar nichts anderes denken konnte. Sie trug ein leichtes Kleid von zartem Stoff, der sich anmuthig an ihre wundervolle Gestalt schmiegte und von einem seidenen Gürtel zusammengehalten wurde. Der aufgespannte weiße Sonnenschirm, den sie über die Schultern hielt, bildete einen lichten Hintergrund, von dem sich ihr reizender Kopf mit den dicken Haarflechten unter dem mit Spitzen umranderten Hut aufs Vortheilhafteste abhob. Sie war Varler noch nie so entzückt erschienen; rasch sprang er vom Boden auf und alle Bewunderung, die er empfand, spiegelte sich deutlich in seinem offenen Gesicht. Auch das Roth ihrer Wangen hatte sich tiefer gefärbt.

„Ich sah Sie hier heraufsteigen, als ich vor einigen Minuten im Postwagen vorbeifuhr“, sagte sie lächelnd; „da habe ich mir nur den Staub aus den Kleidern geschüttelt und bin Ihnen gefolgt.“

„Wo ist Kitty?“ stammelte er. Sie erblickte plötzlich und es lag wie ein stiller Vorwurf in ihren dunklen Blicken. Was sie auch sagen wollte oder wie sorgfältig sie sich auf diese Unterredung vorbereitet hatte, sie verlor bei der unumwundenen Frage im Augenblick alle Fassung. Varler sah dies und maß die Schuld natürlich sofort seiner eigenen Unhöflichkeit zu. Mit wahrhaft zerknirschter Miene flehte er: „O vergeben Sie mir! Ich mache mir solche Sorge um Kitty und war schon im Begriff nach Doonville zu fahren. Natürlich haben Sie doch auch gehört, daß Van Zoo ein Verräther ist und mit dem Geld des armen Kindes die Flucht ergriffen hat.“

(Fortsetzung folgt.)

Nur noch diese Woche Inventur-Räumungs-Verkauf

Costümen, Blousen, Costümröcken, Jaquettes, Capes

u. s. w.

enorm billig.

Ein grosser Posten etwas trüb gewordener seldener, wollener und Waschblousen zu jedem annehmbaren Preise.

H. B. Lange, Wilhelmstrasse 16.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfäh., auswärtige (süddeutsche)

Möbel-Fabrik

liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel jeglicher Art, complete Betten,

sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises u. gewährt volle Garantie für Solidität der Waren.

Offerten werden durch Vorlegung von Büchern erledigt und sind erbeten unter P. P. 873 an den Tagbl.-Verlag. P 42

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Montag, den 28. Januar 1901, Abends präcis 8 Uhr:

Erste ordentliche Haupt-Versammlung

im H. Römersaale, Daghelmerstraße.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Schriftführers.
2. Bericht des Rechners.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes und zwar Wahl:
 - a) des Schriftführers,
 - b) des stellvertr. Kassirers,
 - c) von 5 Beisitzern.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Wahl der Kassenrevisoren.
6. Abänderung des Statuts (Gehaltsregulierung).
7. Feier des 25-jährigen Bestehens des Vereins.
8. Allgemeines.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Kaiser-Panorama.

Hauptstrasse 3, neben der Walthalle.

Ausgestellt vom 20. bis 26. Januar:

Von England nach Südafrika, Krieg der Engländer und Buren betreffend.

Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement.

Wohlfahrts-Loose à 1 Mk.

Ziehung schon 12. Februar.

Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., beliebe man jetzt zu nehmen, da die verhältnismässig geringe Anzahl bald vergriffen sein wird. Loose zu haben bei F. de Paillos, Gen.-Debit hier am Platze, Langgasse 10, und allen Looseverkaufsstellen. 1050

Wiener Masken-Leih-Anstalt

Webergasse 9 eingetroffen.

Empfehle als Specialität Damen- u. Herren-Masken-Costumes, Dominos zu verleihen und zu verkaufen. Modelle führe am Lager. Atelier zum Anfertigen nach Maass im Hause. Hochachtungsvoll Madame E. Rehak.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse 51. 12275

Thermalbäder à 50 Pf., im Abonnement billiger.

Magnum bonum u. Mundstoffselt, empl. billigt H. Reysiegel, Friedr. 50, Ecke Schwalbacherstr., Telefon 394. 607

Nach beendeter Inventur-Aufnahme werden die Restbestände fertiger Winter-, Herren- u. Knaben-Kleider zu enorm billigen Preisen ausverkauft.

21. Marktstraße 21. **Bernhard Fuchs**, Ecke der Mehrgasse.

Protestanten-Verein Wiesbaden.

Freitag, den 25. Januar 1901, Abends 8 Uhr, im Saale des
Evangelischen Gemeindehauses, Steingasse 9:

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Stadtpfarrers Brückner aus Karlsruhe.

„Christenthum u. moderne Weltanschauung.“

Der Eintritt ist frei, doch kann beim Eingang ein Beitrag zu den Kosten
gegeben werden.

Zu zahlreichem Besuche ladet die Mitglieder und Freunde unseres Vereins ein

Der Vorstand.

Im Auftr.:

Professor Dr. W. Fresenius.

Billets nach dem Süden,

Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Niltauren.

Einfache und Rundreisekarten. Combinirte Eisenb.- und Dampferbillets. Schlafwagen-
Billets. Schweizer General-Abonnements. Ital. Rundr.-Billets.
Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- und Passagiergut. An- und Verkauf fremder
Geldsorten. Lire, Francs etc. stets vorrätig. Bes. von Creditbriefen.

Reisebüro Schottenfels, Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37.

Das Reisebüro Schottenfels ist in Wiesbaden die alleinige Vorverkaufs-
Stelle für Eisenb.-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-
Schlafwagen-Ges. 15569

Wegen

Geschäftsaufgabe

stehen zum Verkaufe:

Sämmtliche zur Metzgerei und Wurst-
Fabrikation nöthigen Maschinen und
Geräthschaften.

Ladeneinrichtung in Marmor und Nickel.

Elektrische Beleuchtungskörper.

Fleischwagen, Pferdegeschirre etc.

Philipp Ries,

Webergasse 28.

Auf die noch vorrätigen

**Winter-Paletots,
Winter-Havelocks,
Winter-Joppen und
Leder-Joppen**

geben wir vorgedruckter Saison wegen einen Rabatt von **20%** gegen Baarzahlung.

38. Wilhelmstraße 38.

Rosenthal & David,
Engl. Magazin.

Israelitische Cultussteuer.

Einzahlungstermin für die letzte Rate 1900/1901: 20. bis 30. Januar,
Vormittags 8^{1/2}—11 Uhr. 915

Israelitische Cultussteuer.

Thueré's  Thee,
prämierte Marken.



Allein. Niederlage: 11470
Drogerie Apotheker Otto Siebert, am Schloss.

Schuppen-Pomade.

Bestes Mittel geg. die lästigen
Kopfschuppen.

Tannin-Pomade

zur Kräftigung d. Haare u. Wiederher-
stellung der ursprüngl. Farbe der weissen
gewordenen. Beide Pomaden haben sich
seither vorzüglich bewährt und sind aus
den besten Ingredienzien hergestellt. In
Dosen à 1,50 bei Parf. W. Salzmann,
Spiegelgasse 8. 14909

Ehe

Ein Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erlaube ich
Sie mein Möbellokal zu besichtigen, dort finden
Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis.
Belienstraße 1. 10425

Putze mit mir.



Zu haben in allen
Haushaltungsgeschäften.

(Daf. 1039 c) P 141

Prima Stroh- und Gebläse per Münd. 6 Pf.
Gebr. Mattemer, Obstl., Friedrichstr. 47. 904

H. Unger's Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster,
absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz
anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitäts-
lehrern etc. nachweisl. verordnet. — Tausende
v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz.
Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—.
Porto 20 Pf. (Bag 2051) P 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Schönheit ist Macht. Für Damen:

Radikale Entfernung der Gesichtshaare, Wargen,
Gesichtspickel, Mitesser, Sommerprossen, Flecken
etc. Jede Dame, welche einen schönen reinen
Teint wünscht, besuche mein Atelier. Keine Schminke,
keine Salben oder sonstige Mittel werden an-
gewandt, Wirkung absolut sicher. Ebenso empfehle
meine Vibrationsmassage mit Motorbetrieb.

Hel. A. Gross, Kirchpasse 21.

Sprechstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Fein gespalten,
Anzündholz à Str. 2.20 Mk.
Eisfallholz à Str. 1.30 Mk.
Buchen-Knüttelholz à Str. 1.70 Mk.
Th. Hetterich, Hobelwerk, 841

Teleph. 2219 Schindlerstr. 19 Teleph. 2219



Ärztlich empfohlen.
Niederlagen durch Plakate
ersichtlich.

1900er Begehbücher 1900er,
harte gelbweisse Italiener, tägliche Eierleger, be-
liebige Farbe, 18 Stk. fassend, großem raschen
Bahn Mt. 21.—. Franco jeder Bahnstation
garantirt lebende Ankunft. H. Kaplan,
Buczacz, via Breslau No. 33.

Champagner
aus der
Filiat Luxemburg
Mercier
von
H. 3 ab,
in 1/4 u. 1/2 Fl.
E. Braun,
Weinhandlg. (gegr. 1857)
Adelheidstr. 38. 10856

Pferde- Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, 24. Jan. c.,
Morgens 10 Uhr, versteigere ich zufolge
Auftrags im Auktionshofe F 219

3 Adolphstraße 3

ein 9-jähriges schwarz-
brannes Stut-Pferd,
fromm und zugfest,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung

Hente Donnerstag,
den 24. Januar, Vormittags 9 1/2
und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
versteigere ich in meinem Versteigerungslokale

Schwalbacherstr. 27

folgende Möbel, Stoffe u. Kleider, als:

1 Schlafzim.-Einrichtung in hell Nussb.,
5 compl. Betten, 1 eis. Bett, Wasch-
toiletten u. Nachttische, 2 Verticows,
Kleider- u. Küchenschränke, 2 polierte
Kommoden, versch. Garnituren, einzelne
Sophas, Waschtische, 1 Kinderwagen,
3 Koffer, Pfeiler- und Sophaspiegel,
1 Credenz in Eichen, Gallerien,
Gardinen, Teppiche, Stühle, Tische;
ferner 1 Posten Herren-Stoffe, Toppfen
und Pelz-Mäntel, Cigaretten (die
um jeden Preis zugeschlagen werden),
sowie 1 goldene Uhr mit Kette und
1 silberne Uhr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,
Auctionator und Taxator.

Fortsetzung

der
**Schuhwaren-
Versteigerung**

wegen Geschäfts-Auflage

hente

Donnerstag, den 24. Januar cr., Morgens
9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,
in meinem Auktionslokale

47. Friedrichstraße 47.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Visitkarten,

Verlobungs- und Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigen Preisen
empfehle

Jos. Ulrich, Friedrichstraße 39,
nächst der Kirchgasse.

Jede Hausfrau brauche



**Backpulver,
Puddingpulver,
Vanillezucker,
weil es das Beste ist!**

Alleinige Fabrikanten:
Strassmann & Meyer, Bielefeld,
Cakes- und Biscuitfabrik. F 68
Zu haben bei: **Gehr. Kayser.**

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur Abteilung Wiesbaden. Für die Buren. Am Freitag Abend 8 1/2 Uhr im grossen Walhalla-Saale: Vorträge

der Herren Professor Dr. Staudinger aus Darmstadt, Lieutenant
A. G. Dewet (Neffe des Buren-Generals gleichen Namens) und
Gottfr. Schwarz aus Heidelberg über den

Buren-Krieg und die Buren-Geschichte.

Eintritt für Balkon Mk. 1.—, für den Saal 30 Pf., ohne der Wohlthätigkeit
Schränken zu setzen.

Der Ertrag ist für die kämpfenden und verwundeten Buren bestimmt.
Karten im Vorverkauf für Balkon im Walhalla-Restaurant, sowie in den
bekannten Verkaufsstellen des Etablissements. F 456

Ziehung sicher 25.—30. Januar.

Grosse

Mühlhausener Geld-Lotterie.

17597 Geldgew. Hauptgew. 100,000 Mk.

Loose à 3.30 empfiehlt

1088

F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Bekanntmachung.

Der „Droschkenbesitzer-Verein“ macht dem verehrlichen
Publikum hiermit bekannt, daß bei vorkommenden Sterbefällen
die Begleitwagen, sowie der Pfarrwagen mit dem Zeichen-
wagen durchaus nichts zu thun haben und es Jedermann frei-
steht, sich die Wagen bei jedem einzelnen Fuhrwerksbesitzer zu
bestellen und bitten wir verehrliches Publikum, die Wagen selbst
in diesem Falle zu bestellen und nicht den Zeichenträgern zu
übertragen. Dieses dem verehrlichen Publikum zur gefl. Kenntniz.

Hochachtungsvoll

F 466

Der „Droschkenbesitzer-Verein“.

Mit dem Heutigen habe ich meine

Bäckerei und Conditorei

nach meinem Hause

Mauergasse 19

verlegt und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Ich bitte
meine verehrten Kunden, mir auch weiterhin ihr schätzbares Wohlwollen zu erhalten,
und werde bestrebt bleiben, durch beste und prompte Bedienung mir dasselbe zu
bewahren.

Hochachtungsvoll

Telefon angemeldet.

Wilhelm Simon.

Concurs- Ausverkauf.

Die zur Concursmasse Paul
Lohkamp gehörigen Waaren-
bestände, als:

Blousen in Wolle und Seide,
Bons, Echarpen, Unterröcke,
Plaids, Pompadours, wollene
Unterjacken, Hosens u. Hemden,
Oberhemden, Kragen u. Man-
schetten, Taschentücher, wollene
u. Glace-Handschuhe, Schirme,
Hosenträger, Cravatten,
Herren-Westen und dergl.,
werden im Laden

5 Tannusstraße 5

anverkauft.

F 229

Der Concursverwalter.

Gebrauchtes Ein- u. Zweispänner-Gespann-
Geschirr, sowie alle Arten Fuhrgeschirr, billigt
abgegeben. Renovationen oder Reparaturen
jeder Art werden sofort ausgeführt. 753
Ph. Vogt, Sattler, Römerberg 28.

la Braunkohlen,

bestehend aus Stücken und
Nuss I u. II, sehr geeignet für Haus-
brand, sowie Maschinenfeuerung, empfiehlt
per Fuhr (20 Ctr.) zu Mk. 20.—
frei Haus über die Stadtwaage, per Cassa
3 % Skonto, bei 1—20 Ctr. zu
Mk. 1.10 per Ctr. netto 1076

Aug. Külpp,

Kohlen- u. Holz-Handlung,
Hellmündstrasse 33. Fernsprecher 867.

Reiche Auswahl Neuheiten von

Knallbonbons

mit Mützen und scherzhaften
Einlagen.

15022

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Fortsetzung

unseres großen

Inventur - Ausverkaufs

nur noch von heute bis

Donnerstag, 31. Januar, Abends.

Ganz bedeutende
**Preis-Ermäßigung auf
alle Waarenvorräthe.**

Auslage großer Posten
in verschiedenen Artikeln als

**besonders billige
Gelegenheitskäufe.**

Wem davon gelogen ist, sich
mit guten Waaren zu abnorm billigen
Preisen zu versehen, benütze die

letzten Tage

unseres 1086

diesjährigen Ausverkaufs.

Guggenheim & Marx,

14 Marktstraße 14,
am Schloßplatz.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag, den 25. Jan. cr.,
Morgens 10 Uhr anfangend, versteigere
ich im Auftrage des gerichtlich bestellten
Herrn Concurs-Verwalters im Hofe
des Hauses

11 Herderstraße 11

nachstehendes zur Concursmasse des
Maurvermeisters Faber hier gehöriges
Inventar, als:

Ca. 300 lfd. Mtr. Feld-
bahngelände, 6 eis. Koff-
wagen, eis. Bogen, eis.
und hölz. Speisbütteln,
Alammern, Diele, Hebel,
Ständer u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Geschäftslokal:
Adolphstraße 3. F 219

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der verstorbenen
Frau Gräthaler versteigere ich nächsten
Freitag, den 25. cr.,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Hause

15 Sedaustraße 15, B.,

die gesamte Wohnungs-Einrichtung,
darunter:

Tische, Canapes, ein- und zweifürige
Kleiderchränke, 3 vollständige Betten,
versch. Spiegel, 4 Polsterstühle,
Regulator, Schreibtisch, Schreibsecré,
Kommode, Nachttisch, Nachttische, Wasch-
tische, Teppich, Vorlagen, Vorhänge,
div. Nippachen, Spielbälle, Tisch- und
Hängelampen, Damen-Garderobe, Weiß-
zeug, Glas, Porzellan, Küchens- und
Kochgeschirr, div. Küchenmöbel und
sonst noch Vieles F 219

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilhelm Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Geschäftslokal Adolphstraße 3

Trinf-Eier

vom Lande, ägl. frisch, unter Garantie ver-
senbet, 60 Stück zu Mk. 7.75, incl. Ver-
packung, franco gegen Nachnahme

G. Lanwer, Rindisch 1. Ddb.

(K. H. & H. 86) F 152

Ausstellung für die technische Halle a. S. 1901.

Im Einverständnis mit der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft veranstalten wir gelegentlich der

vom 13. bis 18. Juni d. J. in Halle a. S.

stattfindenden landwirtschaftlichen Wanderausstellung eine

Collectiv-Ausstellung von Maschinen und Geräthen

für die technische Verwendung von Spiritus

(Spiritus-Koch- und Heiz-Apparate, Spirituslampen, Spirituslocomobilen u. s. w.)

Interessenten, welche die Ausstellung besichtigen wollen, erhalten nähere Auskunft durch

Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H.
Abtheilung für technische Zwecke
Berlin C., Neue Friedrichstrasse 38-40.

Brennspiritus

für

Koch-, Heizungs- und Beleuchtungs-Zwecke.

90 Vol. % à 32 Pfg. per Liter.

95 Vol. % à 36 „ „ „

Zu beziehen durch:

Ferdinand Alexi, Wicheleberg 9.
Ed. Brecher, Neugasse.
Gebr. Born.
Carl Dutsch, Wörthstraße 22.
Ludw. Fischer, Schwanstraße 1.
Jno. Frey, Ecke Schwanbacher u. Lützenstr.
Adolf Genter, Bahnhofstraße.
Carl Groll, Schwanbacherstraße.
Friedrich Groll, Goethestraße 13.
Joh. Gruel, Wörthstraße 7.
Adolph Harth, Schwanbacherstraße.
Adolf Haybach, Wörthstraße 22.
Th. Hendrich, Dombachthal 1.
Alwin Hopfner, Bismardring.
Jacob Huber.
J. Jaeger Wwe., Hellmündstraße.
Carl Kirchner, Wörthstraße 27.
E. M. Klein, Al. Burgstraße.

F. Kilitz, Rheinfstraße.
W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Chr. Knapp, Sedanplatz 7.
Gust. Koch, Wendenstraße 3.
H. Kliner Consum-Geschäft,
Schwanbacherstr. 23.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
A. Nicolay, Ecke Karl- u. Adelheidsstraße.
Carl Petry, Ecke Wörth- u. Steinweg.
H. Richter Wwe., Wörthstraße.
Jacob Schaub, Grabenstraße.
Carl Schiffer (Bürgerer Nchf.),
Hellmündstraße.
Carl Schlick, Kirchstraße 49.
Fritz Schmidt, Ecke Wörth- u. Jahnstr.
W. Weber, Wendenstraße 3.
H. Zbornsky, Römerberg.
V. Zbornsky, Röderstraße.

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin C.

General-Vertreter:

H. & A. Meinemann, Frankfurt a. M.

(F. a. 4274/1) F 103

Wiesbadener Männergesang-Verein.

E. V.

Sente Donnerstag: Probe,

nach derselben: Besprechung. F 345

Der Vorstand.

H. Roos Nachf.,

Inh.: Walther Schupp,

Metzgergasse 57,

Drogen, Material-

und 398

Farbwaaren.

Telephon 2149.

Wegen Ladenaufgabe

werden sämtliche noch vorhandenen 507

Schuhwaaren

zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Carl Götze,

Lützenstraße 16.

Der Rest der Waaren

Damen-Wäsche Blousen etc.

wird nur noch kurze Zeit sehr billig

abgegeben im 414

Ausverkauf

G. Grosse Burgstrasse 6.

Ga. 300,000 Badkleine an guter Abicht
zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 11. 14418

Drei schmiedeeiserne Firmenschilder,
ein großes, zwei kleinere, zusammen oder einzeln,
billig zu verkaufen. Näheres bei
P. Kuehl, Maler, Friedrichstr. 48.
Zwei schöne junge russische Windhunde zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag 1006

Freitag und Samstag von 9 Uhr ab
werden Tafel- und Koch-Äpfel verkauft
Fogelmeierstraße 6, Keller.

Ein Spiegelkranz, innen Eisen, ein fast
neuer polierter Kirschbaum, ein fast
neues Bett mit hohem Haupt billig zu verkaufen
Langgasse 10, 1. Et. 16416

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder längerem
Aufenthalt, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wies-
badener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste,
beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung
Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je
eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie
kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile
bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthail von
unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“
allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Ge-
schäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller
Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-,
Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-
Publikum und nuzziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen
öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden
werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Diefelben
können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach
aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in
der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in
allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von kaiserlichen,
communalständischen, Rathsämtern und anderen Staats-
und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staats-
anwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publicationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-
Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater
(darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des
Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die
Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,
über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht
(Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten,
Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener
Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unter-
haltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte
Kinderzeitung“, „Alt-Rassau“, Blätter für alte Nassauische
Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche
Rundschau“, zwei „Taschenscheine“, der „Tagblatt-Kalender“,
die „Verlosungsliste“, sowie „Amtliche Anzeigen des Wies-
badener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und
auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ
des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte
Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag
erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wies-
badener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit
fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

weil unentbehrlich für Jedermann.

Fremden-Verzeichniss vom 23. Januar 1901.

Adler. van Hoff, Berlin Gyge, Berlin Sterb., Offenbach Kohlstadt, Aachen Neu, Köln	Teulig. Esper, Kfm., Berlin Graul, Kfm., Leipzig	Nantes Berlin Leipzig	Metropole und Monopole. Lutzmann, Apoth., m. Fr. St. Johann Marburg	Hellwig, Kfm., Aachen Weyersmanns, Kfm., Köln Hamann, Kfm., Edenkoben Wagner, Fabr., Dauborn Gossmann, Kfm., Berlin Besier, Ingen., München	Lotz, Kfm., Berlin Klein, Kfm., Frankfurt	Taunus-Hotel. Hopp, Kfm., m. Fr. Berlin Winkler, Kfm., Wetzlar Schohl, Gutsbes., Breslau	In Privathäusern! Pension Becker. Sollem, Dr. med., m. Fr. Berlin
Bahnhof-Hotel. Wagner, Fabr., m. Fr. Cassel Meyer, Kfm., St. Goarshausen Pösch, Kfm., München Schwarzer Bock. Kieger, K., K. K. Oberleutn. d. R., m. Sohn, Tarnopol Böhm, L., Fr. Berlin	Englische Hof. Ellebondt, J., Hotelbes., m. Fr. Ostende	Erbprinz. Binirma, Hannover Leopold, Kfm., Frankfurt Zitz, Caratral Schiff, Euren Willenbacher, Kfm., Neugersdorf	Rosenberg, Kfm., Aachen Sassauer Hof. Uphues, J., Prof., Berlin Bilgheim, Fabrikbes., m. Fr. Würzburg Walther, G., Rent., m. Fr. Schloss Gutenfels Gourand, P., New-York	Prätzer Hof. Bormann, Kfm., m. Fr. Frankfurt Richard, Kfm., Dinseldorf Donsard, Kfm., m. Fr. Nancy Mehlm., Kfm., m. Fr. Bonn Mathias, Kfm., Nienburg Dr. Plessner's Kurhaus. Schleich, E., m. Fr. Dresden Quisla m.	Goldenes Ross. Heine, Leut., Lyck Bremer, F., Fbkb. Antwerpen Bremer, C., Kfm., Antwerpen Weisses Ross. Herrmann, E. Langenschwalbach Savoy-Hotel. Seligmann, C., Dr. med. Hamburg	Vogel. Fürst, Kfm., Mannheim Goldschmidt, Kfm. Zweibrücken	Augenheilstalt für Arme. Ernst, Anna, Bremthal Dahl, Friedrich, Niederursel Klee, Johannes, Atzbach Neffendorf, Philipp, Lippborn
Einhorn. Landau, Kfm., Berlin Marchand, Kfm., Lichtenfels Engst, Kfm., Nürnberg Köhner, Kfm., Lage Loewengard, Kfm., Esslingen Lütz, Kfm., Gießen Dilligius, Ingen., Stuttgart	Maischer Hof. Roth, Fabr., Münstersiefel Goldenes Kreuz. Schmoyer, C., Grubenbes., m. Fr. Nohfelden	Karpfen. Alt, Rent., m. Fr. Dresden Merkel, Eschenhain Mess, Idstein	Brill, Kfm., Darmstadt Dühu, Kfm., Hamburg Busch, Kfm., Hensenau Koppert, Kfm., Köln Papst, Kfm., Leipzig Golinsky, Kfm., Berlin Rauenspeck, Kfm., Frankfurt Zornick, Kfm., Chemnitz Schoraberg, Kfm., Köln Thomas, Kfm., Edesheim	Rhein-Hotel. Wolf, Thon, Director, München Boru, München	Tannhäuser. Nahn, Kfm., Mannheim Braun, Kfm., Berlin Weerpa, Kfm., Köln Kuhn, Kfm., Stuttgart Hummel, Kfm., Hanau Köhler, Kfm., Aschersleben Schüssler, Kfm., Coblenz	Weins. Moritz, Dir., Weilburg Schwartz, Dr., Coburg Reusch, Oberbürgermeister, Oberlahnstein Wrodsky, Limburg	Wilhelma. Reichenheim, J., m. Fam. Berlin Opel, Carl, Altdorf

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 39. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 24. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Volkswirtschaftliches aus Frankreich.

Unter Pariser Correspondent schreibt uns: Es sind kaum einige Jahre verflossen, dass sich Frankreich von der unseligen schutz-zöllnerischen Politik Méline's losgerafft, die das Land an den Rand der wirtschaftlichen Krise brachte, indem es mit fast allen Nachbarländern, namentlich aber mit Italien und der Schweiz einen Zollkrieg provozierte. Es scheint aber, dass die Erfahrungen dieser Jahre nicht viel gefruchtet haben, wie wir es vor kurzer Zeit aus einer in der Kammer vorgebrachten Interpellation ersehen. Es handelt sich nämlich darum, dass ein grosser Theil der Lyoner Seidenfabrikanten ohne Beschäftigung ist und dem Nothstande entgegensteht. Der interpellierende Abgeordnete zieht nun kein einfacheres Mittel, um diesem Uebelstande abzuhelfen, als die Einfuhr ausländischer Seidenfabrikate zu verhindern, in Folge dessen die einheimische Industrie, von aller Konkurrenz befreit, neuen Aufschwung nehmen würde. Die gänzliche Unkenntnis aller staatswirtschaftlichen Gesetze und Grundsätze, die sich in diesen Vorschlägen zeigt, ist ein charakteristischer Zug der modernen französischen Politik, die den wirtschaftlichen Verfall Frankreichs zur Folge hat. Betrachten wir nur ein wenig näher den Stand der französischen Seiden-Industrie: Die jährliche Produktion beläuft sich auf den Werth von 149 Millionen Frs., die Einfuhr aus dem Auslande auf 18 Millionen Frs. Ist dies eine erdrückende Konkurrenz? Selbst wenn es gelänge, diese Einfuhr, die fast ausschliesslich auf Rechnung der Schweiz kommt, gänzlich zu unterdrücken, so wäre der Gewinn der französischen Industrie kaum bemerkenswerth. Andererseits aber würden diese Seidenwaren im Werthe von 18 Millionen auf dem ausländischen Markt eine erfolgreiche Konkurrenz machen; denn wir dürfen nicht vergessen, dass mehr als die Hälfte der französischen Produktion, das heisst 77 Millionen, für die Ausfuhr bestimmt ist. Man sieht nun, welches die Wirkung eines solchen Schutzzollsystems sein würde. Und dabei ist noch gar nicht in Betracht gezogen, was die Repressalien von Seiten der davon betroffenen Länder, das heisst besonders der Schweiz, für Folgen haben würden. Dieselbe würde ganz bestimmt andere französische Industriezweige in harter Weise treffen. Jedenfalls wirft diese Interpellation ein helles Licht auf den Geist, in welchem gewisse parlamentarische Kreise Frankreichs Wirtschaftspolitik machen.

Deutsche Staatsanleihen an der Pariser Börse. Die Verhandlungen, die der Herausgeber des „Economiste Européen“, Thory, im Namen der Pariser Agents de change wegen Einführung deutscher Papiere, insbesondere der deutschen Staatsanleihen, an der Pariser Börse geführt hat, stellen eine höchst bedeutsame Thatsache dar, auch wenn die Verhandlungen nicht zu einem positiven Resultate geführt haben. Denn geschweige denn die Bestrebungen lediglich an der Höhe der Pariser Cotirungsgebühren, und das ist doch im Vergleich mit der grossen Bedeutung, die der Einführung deutscher Werthe an der Pariser Börse beizulegen wäre, ein zu nebensächlicher Punkt, als dass nicht dieses Hinderniss durch Concessionen von französischer oder deutscher Seite, oder beider Theile, sollte beseitigt werden können. Der Wunsch der Pariser

Börse, deutsche Anleihen dem französischen Markte zuzuführen, erscheint uns so bemerkenswerth, dass das Verhältniss der Pariser Börse zu den russischen Anleihen in Betracht gezogen wird. Der Koffer, den Frankreich innerhalb der jüngsten 3 Monate für russische Werthe erkaufte, war vor allem, wenn nicht ausschliesslich, durch chauvinistische Empfindungen hervorgerufen, in denen Frankreich von jeder nützlichen Benutzung des inneren Werthes der russischen Papiere betrahtete. Diese chauvinistische Russenliebe hat sich inzwischen in Frankreich soweit abgekühlt, dass eine der russischen Anleihen, die in Frankreich aufgelegt worden waren, vom russischen Finanzminister zum Theil wieder von dort zurückgezogen werden musste, und seitdem weitere russische Anleihen in Frankreich nicht mehr begeben werden konnten. Wenn sich Frankreich nunmehr für deutsche Anleihen lebhafter interessiert, so wird man den Grund, soweit er auf politischem Gebiete liegt, nicht gerade in dem Durchdringen hochgradiger Sympathien für Deutschland erblicken, aber man wird doch behaupten dürfen, dass in der politischen Stimmung Frankreichs gegenüber Deutschland wenigstens kein Hindernissgrund mehr für die Einführung deutscher Werthe an der Pariser Börse gefunden wird. Das eigentlich bestimmende Motiv für den Wunsch der Pariser Börse nach der Einführung der deutschen Anleihen liegt jedenfalls in der Erkenntnis, dass das Coursniveau, das die deutschen Papiere nunmehr einnehmen, ihren Erwerb opportun erscheinen lässt, namentlich im Hinblick auf das so viel höhere Niveau, auf dem sich die französischen Anleihen bewegen. Während 3-proz. Reichsanleihen circa 87 pCt. steht, notirt die 3-proz. französische Rente circa 102 pCt. Die Pariser Börse nun ihren Wunsch zu erkennen giebt, bei einem solchen Preisverhältniss deutsche Anleihen in Paris eingeführt zu sehen, und dass sie in den politischen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland keinen Gegenstand erblickt, das ist eine so bedeutsame Thatsache, dass zu hoffen ist, ihre Realisirung werde durch die Höhe der Cotirungsgebühren nicht dauernd gehindert werden. (R. T.)

Deutsche Lebensversicherungsbank Armia, München. Nach einer vorläufigen Zusammenstellung gelangten bei der Gesellschaft im Jahre 1900 insgesamt 16,388 (i. V. 16,583) Anträge über 13,263,800 Mk. (13,099,581) Versicherungs-summe zur Behandlung. Hiervon entfielen 8883 Anträge mit 11,347,300 Mk. auf die Lebens- und Kinderversicherungen und 7955 Anträge mit 1,916,500 Mk. auf die Versicherungen mit wöchentlichem Beitragszahlung (Volks-Versicherung). Die Sterblichkeit in der eigentlichen Todesfallversicherung verlief sehr günstig.

Die Jahreseinnahme der bayerischen Staats-eisenbahnen beträgt Mk. 156,885,200, d. i. eine Mehr-einnahme von Mk. 9,999,228 gegen das Vorjahr.

Die Deutschen Banken im Jahre 1900. Das vergangene Jahr hat die höchsten Zinssätze seit langer Zeit gebracht; es begann mit einem Diskont der Reichsbank von 7 pCt., Lombard 8 pCt. und schloss mit 5 resp. 6 pCt. Da Privatbanken von ihren Kunden 1 pCt. mehr nehmen, über auch wohl 2 pCt. vorkommen, kann man sich danken, wie die Zins-einnahmen aller Banken gestiegen sind. Das Jahr müsste demnach ein vorzügliches gewesen sein; sehen wir uns aber die

Entwicklung der Course an, so bekommen wir geradezu einen heftigen Schreck, so gross und allgemein sind die Rückgänge. Wir stellen in nachfolgender Tabelle dieselben von 10 pCt. an zusammen:

	Course 31. 12. 1900	Verlust
Deutsche Bank	194,9	10,4
Deutsche Hypothekbank	108	10,5
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt	180,5	10,9
Gothaer Grund-Creditbank	120	11
Reichsbank	149	11
Berliner Bank	105,3	12,3
Leipziger Bank	163	12,75
Preuss. Central-Boden-Credit-Bank	152	12,9
Makler-Verein	122,5	13,5
Westdeutsche Bank	115	14
Hamburger Wechselbank	104,8	14,45
Nationalbank für Deutschland	182	14,5
Dresdener Credit-Anstalt	115	15,75
Brasilianische Bank für Deutschland	147,5	16,5
Diskonto-Gesellschaft	176,2	16,55
Düsseldorfer Bank	112,8	17,7
Schaffhausen'scher Bankverein	155,8	18,2
Dresdener Bank	145	18,4
Berliner Handels-Gesellschaft	147,9	21,1
Breslauer Diskonto-Gesellschaft	97,9	22,1
Bank für Rheinland und Westfalen	90,25	25,85
Russische Bank für auswärt. Handel	104,3	26,7
Petersburger Internationale	129	45
Petersburger Diskonto	192	72
Preussische Hypothek-Aktienbank	85,25	98,75
Deutsche Grundschuld-Bank	9	118

Das ist eine schmerzliche Liste, insbesondere haben die beiden letzten Spielbanken-Banken die öffentliche Aufmerksamkeit in jüngster Zeit hervorragend beschäftigt. Bei den übrigen 24 Banken ist nirgends ein Fehler in der Verwaltung, der die Coursrückgänge rechtfertigen könnte, vorgekommen, auch werden die Dividenden meistens in vorjähriger Höhe geschätzt. Stellen sie sich hin und wieder etwas niedriger, so kam dies daher, weil der allgemeine Coursfall den Aktien- und Pfandbriefbesitz der Banken entwerthete und sie zu stärkeren Abschreibungen auf Effecten zwang. Effecten-Verluste kommen aber bei der Reichsbank nicht vor, und doch ist sie um 11 pCt. gefallen. Die Coursrückgänge sind in der That nicht durch innere Schäden der Banken — ausser bei den zwei letzten der Tabelle verursacht, sondern durch ausser ihnen liegende Gründe, und zwar leider durch die Bankpolitik, welche augenblicklich in Deutschland herrscht. Die Agrarier bekämpfen Börse, Banken und Industrie und haben allerlei Gesetze gegen die Börse durchgesetzt. Die Abgaben und Stempel sind unerschwinglich in die Höhe gesetzt und die Geschäfte ruiniert; die Verkäufe sind heute kaum ein Zehntel des, was sie vor 2 bis 3 Jahren betrugen, und es wird allgemein die Besorgnis vor weiterer Verschlechterung gehegt. Wir hoffen und wünschen, dass die Bankgeschäfte von ihren Ketten und übermässigen Belastungen bald befreit werden mögen, denn die in allen Branchen vorkommenden enormen Coursrückgänge kosten dem deutschen Volke viele hundert Millionen, ohne dass irgend Jemand davon einen Vortheil hätte.

Krieger- u. Militär-Verein „Fürst Otto von Bismarck“.

In der am 26. d. M., Abends 8 Uhr, im katholischen Gefellenshause, Dogheimerstrasse 24, stattfindenden Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs laden wir unsere Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst ein.

Der Vorstand. F456

Walhalla.

Donnerstag und Freitag,
Abends 8 1/2 Uhr.

im Haupt-Restaurant:

Frei-Concert

der Theater-Kapelle.

Frisches Wildschwein (Frischlunge),

Hirsch und Hasen,

Alles im Aufschnitt,
empfehlen

Joh. Geyer,

Hoflieferant,
Delaspestrasse 6.

Saffiane, Mantelofen u. Feldbrand,
u. guter Kaffee, ab 12346
oder auch franco Bismarckstr. 12346
W. A. Schmidt, Moritzstr. 28.

Unser kostenfreier Unterrichtskursus

in moderner

Kunst = Stickerei

auf

Singer Familien-Nähmaschinen

hat am Montag, 21. Januar, begonnen und dauert bis 2. Februar 1901.

Die Unterrichtsstunden sind Morgens von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 5 1/2 Uhr.

Weitere Anmeldungen werden von unserer Lehrerin
im Stadelokal, im Restaurant Nebenstodt in Bierstadt,
entgegengenommen.

Singer Co. Nähmaschinen-Act.-Ges.,

frühere Firma G. Heidinger,

Wiesbaden, Marktstrasse 34.



Restauration Posthorn
Bahnhofstrasse 13.
Heute Abend:

Regelstuppe,

Johann Stuberbach.

Cognac,

Marle Albert Buchholz,

Gewähr für feinste Qualität, vielfach prämiert,
zuletzt wurden dessen Producte in Paris mit der
goldenen Medaille ausgezeichnet, empfiehlt in allen
Preislagen.

D. Fuchs, Saalgasse 2.

Verkäufe

Wegen Krankheit ein seit 6 Jahren besteh.
autog. Papier- und Ausrüstungs-Geschäft
sollte zu verkaufen Bismarckstr. 20. 16429

Zwei gut gehende kleinere Spejerei-
handlungen zu verl. Ndb. Tagbl.-Verlag. 14705

Leichtes 7-jähr. Pferd,
fähr ein- u. zweispännig gefahren, tabellos auf den
Beinen, preiswerth zu verkaufen Vereinsstrasse 5.

Sonnenberg, Langgasse 5 ist eine gute hoch-
trägliche Kuh zu verkaufen.

Eine hochträgliche junge Kuh zu verkaufen
Höckerstr. 16.

Ein schöner sehr wach-
samer Wolfspis zu verk.

Waldmühlstrasse 17.

Jagdhund

wegen Aufgabe der Jagd sehr billig nur in gute
Hände abzugeben. Offerten unter N. Z. 472
an den Tagbl.-Verlag.

Ein grüner Roller u. Weibchen zu ver-
kaufen. F. Kraft, Wehrstrasse 14, Part.

Ein grüner Amazonen-Papagei mit
Bauer billig zu verkaufen Schlichterstrasse 12, 2.

Gelegenheitskauf.

Eine Partie sehr schöner Schmuckfachen,
Perlen und Brillanten, aus ein. Nachsch., nur
heute zw. 2-4 Uhr, weit unter Kostenpreis zu
verkaufen Nicolaststrasse 32, 4.

Warme Hosen u. Hosen zu vl.
Bismarckstr. 2, Part. 1080

Schöne Damen-Röcke u. Kleider in
Wolle u. Seide, Jaquett u. Capé f. Damen
u. Kinder bill. zu vl. Grabenstr. 9. 14895

Braun, Capé b. zu vl. Bismarckstr. 19, 2.

Ein hochpreisiges Vase (urn) be-
deutend unter Kostenpreis zu verkaufen.
Ndb. Rheinstrasse 15 bei Rheinländer.

Neuer Domino u. Hut, in Schwarz u. Silber,
für 20 Mk. zu verkaufen Sedanplatz 1, 2. Raum.
zw. 9 und 11, 3 und 6. 1015

Ein. Pierette, compl. in grünem Atlas,
schwarz. Sommt. zu verl. Wehrstrasse 22, 1. l.

Eleganter Damen-Domino billig
zu verkaufen Dogheimerstrasse 52. 1003

Zwei eleg. Hl.-Domino zu verl.
Luisenplatz 3, 2. 840

Wack. Ang. (Som.) zu verl. Moritzstr. 38, 2.

Zwei Wack. (Som.), feine blaue Robe, v.
zu verl. oder z. verl. Lammstr. 43. 11111

Per Occasion!

Zwei schwarze und 1 weißer hochleg. achter
Spitzen-Jächer mit Perlmutt und schönem Schil-
dchen. Außerst billig zu verl. gegeben
Wunderlich, Coiff., Wilhelmstrasse 52.

Conversations-

lexikon von Brockhaus & Meyer —
Dreihörs Thierleben — Atlanten in
den neuesten Auflagen, elegant ge-
bunden, wenig gebraucht, zu billigen
Preisen zu verkaufen. 11120

Moritz und Münzel,
52. Wilhelmstr. 52.

Für 40 Mark

ein Tafel-Clavier zu vl. Wehrstrasse 18, 1. 790

Schillerstr. 1/2, 1. preisw. z. vl. Wehrstr. 26, 1. 976

Gelegenheitskauf!

1 Aufbaum-Speisezimmer 350 Mk.,
prima Arbeit.

1 Buffet.
1 Ausdrücksch.
6 Rohrstühle.
2 Fensterdekorationen. 421

C. Eichelsheim, Friedrichstrasse 10.

G. Betz, 1 Kom. Küchenstr. Waldp. 10. 10379

Zwei geb. Betten mit Matr. zu verl.
Kapellenstrasse 9, 1. l. 1

Möbel und Betten,
Kohhaar- u. Seegrasmatten, Deckbetten u. Stiften,
Tische u. Stühle, lad. u. pol. Weirhellen, Wack-
u. Kleiderstr., Verticows, Kommoden, Spiegel, Kammf.
Polstermöbel sind billigst geg. bar u. Ratenzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten
gut besorgt. 10820

Anton Leicher Wwe., Adelsstr. 46.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Gut gearbeitete complete Betten von 25 Mt., 50 Mt., 68 Mt. bis zu 200 Mt. und höher, Strohsäcke von 4,80 an, Matratzen von 3 Mt. an bis zu 60 Mt., Sprungrahmen von 15-25 und höher, Deckbetten von 12-40 Mt., Kissen von 2 Mt. an bis zu 10 Mt., Sophas von 30 an, 2-füg. Divan von 45 Mt. an, Garnituren von 120 Mt. an, sowie gut gearbeitete Polstermöbel an äußerst bill. Preisen. Seltene und kostbare Ausstattungen v. 180 Mt. an. Komplett. Möbel-Magazin **W. H. Hermann**, Gasse d. Bleich. u. Gelsenstr. 1. Gg. Westf. 1721

Sehr billig

2 neue Bettstellen u. breitt. Matratze. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Rinder-Bettstelle mit zwei Matratzen billig zu verkaufen. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Gute Polstermöbel, 1 Divan, 1 Sopha, pol. u. j. Kleiderst., Kommode, u. Spiegel m. L., Tisch, Betten billig zu verk. Grabenstr. 9. 1. r. 15265

Sopha,

Sopha, Ausziehb., Kachelofen, Wascht., neue Bettdecken und Kissen preiswerth zu verk. Grabenstr. 9. 2.

Ein Sopha, 2 Sessel 120 Mt., 1 Sopha, Divan 65. Gelsenstr. 87. W. H. 1. r. red.

Cassafuhr, Patent-Control-Verfahren, bill. abzugeben. Rödertstr. 19. S. 2. 293

W. H. 1. r. S. 2. u. Rödertstr. 19. S. 2. 293

15 Mt., Kom. u. 12 Mt., Bett. u. 10 Mt. u. 12 Mt., 2 u. 3 u. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein gut gearbeiteter einfüß. Kleiderst. sehr billig zu verkaufen. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Kleiderst., Kleiderst., u. ein Kleiderst. mit Spiegel billig zu verkaufen. Grabenstr. 9. 2.

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein gut gearbeiteter Kleiderst. sehr billig zu verkaufen. Grabenstr. 9. 2.

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

Ein Kleiderst. zu verk. Rödertstr. 19. S. 2. 293

A. Geizhals, Meßgergasse 25,

kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. V. Best. L. i. d.

Getragene gut erhaltene Herren- u. Damen-Winter- u. Sommerkleider werden zu kaufen gesucht. Off. unt. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Möbel aller Art,

einzelne Stücke, ganze Wohnungseinricht., Kachelöfen, Waarenlager u. Kaufe ich sehr bei sofortiger Barzahlung.

16061

A. Reinemer,

Wiedertstraße 46.

Ein gut erhaltene Kachelofen, 4-6 Mt., kann zu kaufen gesucht. Offerten unt. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

16061

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

Papier-Abfälle all. Art, Bücher,

Geschäfte, Bücher, Alben werden unter Garantie des Einstandspreises angekauft.

785

Ph. Lied,

Wiedertstraße 27. Telefon 765.

Ein gut erhaltene Kachelofen, 4-6 Mt., kann zu kaufen gesucht. Offerten unt. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

16061

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

Immobilien zu verkaufen.

Vorzügliches Rentenhaus in der Volkstrasse mit 7000 Mt. Anzahlung billig zu verk. R. H. Sord, Wiedertstraße 27. 11781

11781

Zu verkaufen

die Villen Dambachthal 39, 41 und 43 mit hochfeiner Ausstattung, bequemer Einrichtung, großen Garten, schöner Lage an den Dambachthalanlagen. Näheres beim Eigentümer Max Hartmann, Schillingstr. 10. 14220

14220

Zu feinsten Aurlage

Ein gut erhaltene Kachelofen, 4-6 Mt., kann zu kaufen gesucht. Offerten unt. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

16061

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

Kapellenstr. 27

zu verk. Modernes Haus, kleiner Garten. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

110

Hochherrschastl. Villa

mit Stallung, Wiedertstraße 3, Gg. Sonnenbergstr., mit Dampfheizung, elektr. Licht, Badeeinrichtung zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Carl Simon, Wiedertstraße 3. 15592

15592

Villa,

9 Räume, tadellos mit schönem Garten, Höhenlage, a. elektr. Bahn, Wasserkraft sehr bill. zu verk. Auftr. u. A. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

11264

Zu verkaufen Villa

Alwinstrasse 22, der Neuzeit entsprechend ausgestattet. Handfläche: 280 Mr. Grundstücksfläche: 1436 Mr. Besichtigung täglich, auch Sonntags, zwischen 3 u. 5 Uhr. Eigentümer: Dr. G. Brühlmann in Bonn a. Rh., Bachstrasse 56. 11264

11264

Ein kleine neue Villa im Arothal zu verkaufen.

Off. u. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

17147

Ein kleine neue Villa im Arothal zu verkaufen.

Off. u. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

17147

Ein kleine neue Villa im Arothal zu verkaufen.

Off. u. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

17147

Ein kleine neue Villa im Arothal zu verkaufen.

Off. u. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

17147

Ein kleine neue Villa im Arothal zu verkaufen.

Off. u. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

17147

Ein kleine neue Villa im Arothal zu verkaufen.

Off. u. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

17147

Ein kleine neue Villa im Arothal zu verkaufen.

Off. u. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

17147

Ein kleine neue Villa im Arothal zu verkaufen.

Off. u. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

17147

Ein kleine neue Villa im Arothal zu verkaufen.

Off. u. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

17147

Ein kleine neue Villa im Arothal zu verkaufen.

Off. u. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

17147

Ein kleine neue Villa im Arothal zu verkaufen.

Off. u. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

17147

Ein kleine neue Villa im Arothal zu verkaufen.

Off. u. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

Villa in vornehmer u. ebener Lage, nächst Kurpark, 10 Zimmer u. reichl. Zubeh., bel. gütst. Lage für Kasse und Pensionen, zu verkaufen durch J. Dollhopf, Riedelstraße 39.

16707

Meine in der Weinbergstraße 11a ganz neu erbaute Villa,

keine Lage, enthaltend sechs Zimmer, zwei Frontispizien, drei Bäder, ein Bad, hohler Ofen, u. 1. Jan. 1901 preiswerth zu verkaufen.

16707

Carl Cramer,

Wiedertstraße 2. 1.

16707

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

1069

Gut erhaltener H. Sord zu kaufen gesucht. Dr. H. Sord, 21. Part. G. Hout-viller. 1069

Rechtbl. Dampfmaschine, neu, leicht, Koffer, Verbleib, außerst. Abgabebereich, a. Rhein, Kraftleistung h. mit ungefähr 40,000 Mt. Ans. zu verkaufen. L. Mand. Wiedertstraße 2. 1110

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kleine Villa mit möglichst großem Garten an Sonnenbergstr., Part., Paulinen-, Bierhäuser-, Frankfurterstr. od. deren Nähe geg. Baar zu kaufen ges. Off. u. N. W. 530 a. d. Tagbl.-Verlag.

10-12,000 Mk. zu 5% auf ein gut rentables Wohnhaus ges. Ndh. im Tagbl.-Verlag. F 155
Markt 30,000.00 zur
1. Stelle gesucht v. Selbstredanten auf Bangrundstück, welches zur Speculation 3 bis 5 Jahre liegen soll. — Ankaufspreis war 77,500 Mk. Offerten unter N. N. 533 an den Tagbl.-Verlag. 1093
Suche auf mein neuerbautes Haus, dicht am Ring, Taxt 180,000 Mk., Belast. 125,000 Mk., weitere 25,000 aufzunehmen. Gefällige Offerten unter N. N. 532 an den Tagbl.-Verlag. 1079

5000 Mk. geg. doppelte Sicherheit und pünktliche Zinszahlung auf 2 Doppelte von Selbstredanten gesucht. Off. Offerten unter N. N. 534 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

12-18,000 Mk. geg. prima Nachschuß zu 5-5 1/2 % auf ein best. Rentenhause in guter, vornehmer Lage von Vermögen. Dst. u. a. u. 535 an d. Tagbl.-Verl. 1125
Für ausstehendes Unternehmen, Nähe Wiesbadens, in soliden Händen, wird größere 2. Hypothek, innerhalb 40 % festgesetzter Lage, zu 5 % jetzt oder später gesucht. Offerten unter N. N. 536 an den Tagbl.-Verlag.

8-10,000 Mk. auf prima 2. Hypothek zu 4-5 % von gutst. Mann u. prompt. Zins, ver gleich od. später (zu. jetzt u. Juli) ges. Das Unterpfand ist ein schönes neuere berr. Wohnhaus in bester Lage d. Stadtviert. (nahe v. Adolphsdalle). Gef. Off. u. a. a. 537 an d. Tagbl.-Verl. 1122

Heilkräuter

Wohnen jetzt
Zimmermannstr. 10, Part.
Oskar Letschert, Waffent.

Gewaltige Dosis Heilkräuter, die Herzen würden einen eben sehr schwerer Familienkranke (brust- und ohnmächtig) mit Unterstützung Hilfe leisten, damit er seine Krankheit durch kräftige Nahrung überwinden kann. Ndh. im Tagbl.-Verlag. 1014

Sichere Existenz!
Zur Stadt, eines Tages in vorzüglicher Lage wird ein **Heilkräuter**, Herr od. Dame, mit 4-5000 Mk. gesucht. Grundkapital schon vorhanden. Offerten u. a. a. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschaft.
Suche tücht. cautionst. Wirt. Offerten unter N. N. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsgew. verkehrsfähige Dame, repräsentationsfähig, wünscht Übernahme einer Kasse. Offerten unter N. N. 540 an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Rentenätze
bei sicherer Geldanlage werden kostenfrei nachgewiesen. Wilsdorfstr. 22, 2. Et. 1.

Geldsuchende
halten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler, Berlin SW. 38,** Wilsdorfstr. 134.

Darlehen Gewährung, Beamt., Dst., cont. in jed. Höhe. Rückf. F 103
Salle, Berlin, Wilsdorfstr. 1.

Jede Dame findet bei mir Nebenverdienst
durch Hausarbeiten.
Prospekt mit Muster gegen 50 Pfg.
J. Waldhausen,
München 30, Schillerstr. 28.
(M 1176) F 161

Wegen Trauer ein Akt. Theaterabon. abzugeben. Barmer 7. Reihe. Röhre 1. Baumstr. 41, 8.
Gef. Röhre, ein Vorderplatz 2. Reihe, Abonnement für 4 Wochen abzugeben. Wilsdorfstr. 12, 1.

Donnerl. Theater. Ein Viertel Abonnement B. 1. Röhre, ein Vorderplatz 2. Reihe, bis Ende der Spielzeit abzugeben. Ndh. von 2-4 Uhr Neubauerstr. 8.

Am Samstag werden zwei bessere Herren für Nachmittags 4-8 Uhr gesucht. Friedrichstr. 3, Friedrichstr.

Für einige Sonntage noch frei.
Empfiehlt sich d. hochverehrten Herrschaften u. Vereinen 3. Spiel. Wilsdorfstr. 3, im Glorant.

Franz. und englische Geschäftsbriele
werden zuverlässig übersetzt. Gef. Anfragen werden unter G. P. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Maschinen-Schreib. Maschinen, Serviceleistungen werden bereit, sauber und prompt erled. Off. unter N. N. 540 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Technische Bauarbeiten, als: Abrechnungen, Revisionen, Taxationen, Kostenanschläge, Bauzeichnungen, Bauleitung, übernimmt bei gewissenhafter Ausführung und möglicher Vergütung.
C. F. Maurer, Gmündstr. 42, B.

Elektrische Klingelanlagen
in ganzen Bänken, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu erf. fragen Dr. Wilsdorfstr. 3, Part. bei **Schick.** 14703

Möbel werden prompt repariert, poliert und mattiert. Wilsdorfstr. 20, Hb. 1. 12869

Ellenbogengasse 6
werden Rohr- u. Strohstühle gestrichen, repariert und poliert.
Wilsdorfstr. 20, Hb. 1. 12869

Wilsdorfstr. 20, Hb. 1. 12869
Wilsdorfstr. 20, Hb. 1. 12869

Wilsdorfstr. 20, Hb. 1. 12869
Wilsdorfstr. 20, Hb. 1. 12869

Wilsdorfstr. 20, Hb. 1. 12869
Wilsdorfstr. 20, Hb. 1. 12869

Ein neuer **Domino**, so. schöne Maskenmaske billig zu verkaufen. Wilsdorfstr. 5, 2.

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010
W. Wilsdorfstr. 5, 2. 1010

Modes.
Eine durchaus tüchtige 1. Arbeiterin, sowie ein Lehrling, event. angehende Arbeiterin sucht.
Ch. Kemmer, Wilsdorfstr. 1103

Modes. Erste Arbeiterin auf Jahresstelle nach auswärts gesucht.
Off. unter N. N. 539 an d. Tagbl.-Verl.
Modes. Zweite Arbeiterin ges. 1127
H. Zahn, Wilsdorfstr. 29.

Volontärinnen
und Lehrlinginnen für Putz und Verkauf für sofort oder Frühjahr, sowie angehende zweite Arbeiterin suchen.
Gerstel & Israel,
Langgasse 33.

Große und hübsche Person als Modell für Maler gesucht. Wilsdorfstr. 30.

Lehrmädchen
für Putz u. Verkauf
Adolph Kierwer,
Langgasse 13.

Zwei Lehrmädchen
gesucht.
H. Stein, Wilsdorfstr. 30.

Ein ordentliches
Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
Seiden-Gut u. Marchand. 1117

In einer Pension 1. Rang wird jungem Mädchen Gelegenheit geboten, die seine Küche gründlich zu erlernen, sowie sich im Haushalte auszubilden. Zu erf. im Tagbl.-Verl. 13853

Küchenhaus
bietet für eine Köchin Stelle.
Grünerberg, Wilsdorfstr. 21, 2. Et. 1117

Arbeitsnachweisf. Frauen.
Abth. 1: Köchinnen, Allein-, Haus-, Kinder-, Zimmer-, Küchenmädchen, Putz-, Monatsfrauen u. a. w. erhalten unentgeltl. gute Stellen. 297

Mädchenheim und Stellenvermittlung.
P. Geisler, Wilsdorfstr. 65, 2. Et. 1117

Sucht sofort und später für hier und auswärts tüchtige Köchinnen, Allein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- und Monatsmädchen, Frauen. 1057

Sein bürgerl. Köchin
mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit übernimmt, für sol. oder baldmöglichst für seinen H. Haushalt gegen guten Lohn gesucht. Adresse zu erf. im Tagbl.-Verlag.

Perfekte Köchin,
sehr solide, mit guten Zeugnissen per bald oder später gesucht. Ndh. Wilsdorfstr. 40, 1. Et. 1117

Gut bürgerl. Köchin
gesucht, welche einen Teil der Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Wilsdorfstr. 11, 1. Et. 1117

Ein tüchtiges Köchin zur Haushaltung sofort per lang. Wilsdorfstr. 17.

Gesucht ist per. Herrschaftsköchin, Pensionsköchin für 1. Febr., gute Stelle, Alleinmädchen, selbst u. einl. f. ein. Hausmädchen, gute Stellen, zwei Köchinnen, eine jüng. Kaffeeköchin und vier tücht. Köchinnen. Wilsdorfstr. 17, 2. Et. 1117

Suche zur selbstständigen Führung eines Haushaltes ein erf. Köchin.

Mädchen,
welches perfect lochen kann, gegen hohen Lohn. Ndh. Wilsdorfstr. 11, 1. Et. 1117

Ein einfaches Mädchen per sofort gegen guten Lohn gesucht. Ndh. Wilsdorfstr. 16, 2. Et. 1117

Ein ordentliches braves Mädchen gesucht. Wilsdorfstr. 2, 2. Et. 1117

Alleinmädchen, das lochen kann, gesucht. Wilsdorfstr. 43, 2. Et. 1117

Ein williges Mädchen gesucht. Wilsdorfstr. 81, 2. Et. 1117

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Wilsdorfstr. 20, im Laden. 1117

Mädchen für Küche und Hausarbeit p. 1. Febr. gesucht. Wilsdorfstr. 4, 2. Et. 1117

Ein reines Mädchen gegen hohen Lohn auf gleich gesucht. Wilsdorfstr. 30, 1117

Tüchtiges reines Mädchen gesucht. Speisehaus. Wilsdorfstr. 6, 1. Et. 1117

Ein Dienstmädchen ges. Wilsdorfstr. 24, 717

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Wilsdorfstr. 41, Wilsdorfstr. 1117

Ein Dienstmädchen ges. Wilsdorfstr. 50, 888

Gesucht für sol. ein braves zuverläss. Alleinmädchen mit guten Zeugn. 883

Wilsdorfstr. 22, 2. Et. 1117

Mädchen für h. Haush. ges. Wilsdorfstr. 71, 1117

Ein Mädchen auf gleich gesucht. Wilsdorfstr. 30, Part. 1017

Ein braves fleißiges Mädchen sofort gesucht. Wilsdorfstr. 18, 989

Tücht. will. Hausmädchen
gesucht. Wilsdorfstr. 2, 1117

Braves Mädchen gesucht. Wilsdorfstr. 3, 2. Et. 1117

Ein einf. Mädchen ges. Wilsdorfstr. 47, 1. Et. 1117

Ein tücht. solides Hausmädchen gesucht. Ndh. Wilsdorfstr. 7, 1117

Tüchtiges Mädchen per gleich od. 1. Febr. gesucht. Wilsdorfstr. 7, 1. Et. 1117

Ein tüchtiges Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Wilsdorfstr. 8, 1026

Gesucht ein Alleinmädchen, das lochen kann. Wilsdorfstr. 11, 5-7 Uhr Adolphsdalle 25, 3

Einfaches fleißiges Mädchen für kleinen Haushalt ges. Wilsdorfstr. 29, 3 1117

Ein perf. Hausmädchen
sofort gesucht. Wilsdorfstr. 64, 1068

Tüchtiges Mädchen,
welches selbstständig lochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Wilsdorfstr. 27, 1. 1074

Perf. Hausmädchen
zum 15. Febr. nach Berlin gesucht. Nähen wird nicht verlangt, dagegen muß das. in Zimmerarbeit u. im Servieren perf. sein. Lohn monatl. 25 Mk. Kleidung wird gestellt. Bitte vergütet. Reliöse Mädchen bevorzugt. Ndh. Wilsdorfstr. 18, 1074

Einfaches Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht. Wilsdorfstr. 10, 1. Et. 1117

Ende
für bald ein tücht. Alleinmädchen. Wilsdorfstr. 16, 2. Et. 1117

Besseres kinderliebendes Mädchen findet angenehme leichte Stelle. Wilsdorfstr. 15, 2. Et. 1117

Hausmädchen
für Anfang Febr. ges. Dst. nach perf. bürgerl. und die best. Zimmerarbeit verrichten. H. Dr. Hartmann, Wilsdorfstr. 1117

Küchenmädchen-Gesuch.
Für größ. Schloß im bairischen Schwarzwald sofort ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Lohn 20 Mk. per Monat. Zeugnisse und Bild einreichen unter G. V. 53 an den Tagbl.-Verlag. 1117

Gesucht
ein feineres Köchlein, welches gut englisch spricht, zu einem 4-j. Mädchen, feiner angeh. Jungfrau, erste und zweite Stubenmädchen, eine tücht. Hotelkassierin, Köchin u. Zimmermädchen, Wäsche u. selb. Wäsche, 1. Kraft von Köchinnen für Hotel (300 Mk.), Restaurant, Pensionen und herrschaftl. Köch. Kasse- und Wäschezimmer, tüchtige sein Wirt. Köchinnen, zwanzig Zimmermädchen für Hotel und Pensionen, Allein-, Haus-, Köchin- und Wäschezimmer 30 Mk. prima Stellen.

Dörner's 1. Centr.-Für.
Büreau 1. Rang, Wilsdorfstr. 3, 1. Et. 1117

Ein tüchtiges Mädchen,
welches bürgerlich lochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gegen guten Lohn sofort oder 1. Februar gesucht. Gef. Off. u. a. a. 532 an den Tagbl.-Verl. erb.

Mädchen für Haus- u. Küchendienst
geg. guten Lohn gesucht. Wilsdorfstr. 6, 1117

In einer Familie in transsilvanischer Stadt als Alleinmädchen od. einfache Stütze per sofort oder 1. Februar frei. Köchin nicht unbedingt notwendig. Nähen erwünscht. Gute Behandlung. Wilsdorfstr. 37, 2. Et. 1117

Gesucht Mädchen, welches fleißig und Hausarbeit gründlich versteht. Wilsdorfstr. 15, 1117

Gesucht
per sofort gewandtes braves Mädchen, das gut nähen u. flechten kann, für leichte Arbeit auf das Wäschezimmer des Hotel Metropole hier. Näheres daselbst. 1044

Mädchen, welches lochen kann, für 1. Febr.
Nähen, welches lochen kann, für 1. Febr. Nähen, welches lochen kann, für 1. Febr. 1048

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht. Wilsdorfstr. 9, im Laden. 1117

Ein tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn gesucht. Wilsdorfstr. 28, 565

Ein braves solides Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Wilsdorfstr. 10, 942

Ein ausstehendes tüchtiges Mädchen auf Ende Januar gesucht. Wilsdorfstr. 9, 2. Et. 583

Ein tücht. Mädchen ges. Wilsdorfstr. 7, 2. Et. 1117

Ein reines Mädchen, welches selbstständig bürgerlich lochen kann, wird bis 1. Febr. gesucht. Wilsdorfstr. 18, 1091

Das Mädchen braucht keine Bräutigam zu tragen. 1091

Für 1. Februar wird ein braves Alleinmädchen gesucht. Wilsdorfstr. 39, 3. Vorderhaus. 1117

Ein solches Mädchen für kleine Haushaltung bei gutem Lohn zum 1. Februar gesucht. Wilsdorfstr. 38, 1. Et. 1117

Braves fleißiges Zweitmädchen, welches flechten kann, für kleinen Haushalt gesucht. Ndh. im Tagbl.-Verlag. 1061

Ein tücht. br. Mädchen ges. Wilsdorfstr. 7, 2. Et. 1117

Ein solches tüchtiges Zimmermädchen für ein Herrschaftshaus gesucht. Zu melden zwischen 5-7 Uhr Wilsdorfstr. 15, 3. 1117

Ein ordentliches junges Mädchen von 15 od. 16 J. findet zum 1. Februar Stelle in kleinem einl. Haushalt. Zeugn. gute Behandlung. Ndh. im Tagbl.-Verlag. 1055

Dienstmädchen (sof. ges. Friedrichstr. 22, 2. Et. 1117

Ordentliches Mädchen für Haus- u. Küchendienst bei gutem Lohn sofort gesucht. Wilsdorfstr. 7, im Handbühnen. 1102

Ein ausstehendes solches Mädchen zur besseren Hausarbeit auf gleich gesucht. Ndh. bei 1104

Chr. Bücher, Wilsdorfstr. 45.
Ein evangelisches Mädchen, das gut bürgerlich lochen kann u. alle häuslichen Arbeiten gründl. versteht, wird zu einer einzelnen Dame gesucht. Wilsdorfstr. 32, 2. Et. 1117

Nettes Mädchen zu einl. Dame bei 20 bis 25 Mk. Lohn. Wilsdorfstr. 50, Part. 1117

Tücht. Alleinmädchen wird gesucht. Wilsdorfstr. 2, 1. Et. 1117

Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht. Wilsdorfstr. 13, Part. 1193

3. Mädchen findet guten Dienst 1. Febr. Wilsdorfstr. 28, 2. 1117

Hotel u. Pension, Wilsdorfstr. 56, Part. 1117

Hotelpersonal jeder Branche sucht Dörner's 1. Centr.-Bureau, Wilsdorfstr. 4.

Rheinlastrasse: H. Wirth, Nachf. (Dr. Laubus), Ecke der Kirchgasse; S. Neef, Ecke der Karlstraße; F. A. Dienstbach, Ecke der Borchstraße.
Röderstrasse: Louis Kimmel, Ecke der Nerostraße;
 Phil. Rißel, Röderstr. 27; W. Cron, Ecke des Römerberg.
Römerberg: Heinrich Krug, Römerberg 7; W. Cron, Ecke der Röderstraße.
Schachtstrasse: Chr. Schiebeler, Ecke der Röderstraße 28a
 Schiersteinerstrasse: G. Erd, Weidenhofstraße 78.
Schwalbacherstrasse: Carl Groß, Ecke der Adlerstraße;
 Jac. Minor, Ecke der Manntrinsstraße; Frh. Engel, Ecke der Fasanbrunnengasse; M. Beyseigel, Ecke der Friedrichstr. 50.
Sedauplatz: Adolf Heuß, Weidenhofstraße 1.
Sedastrasse: Georg Fißler, Walramstraße 31.
Seerobenstrasse: W. Klingelshöfer, Seerobenstraße 16;
 Wth. Weber, Seerobenstraße 19, Ecke Dendelsstraße.
Steingasse: Carl Petry, Steingasse 6; G. Ernf, Steingasse 17.
Stiftstrasse: Louis Lendle, Ecke der Kellerstraße.
Taunusstrasse: G. Grünwald, Taunusstraße 34.
Walramstrasse: Georg Fißler, gegenüber der Sedastr.;
 G. Rudolph, Ecke der Frankenträge; Chr. Weimer, Ecke der Bleichstraße.
Wellrichstrasse: Adolf Saybach, Wellrichstraße 22;
 B. Lechschläger, Ecke der Heleneusträge.
Westendstrasse: Adolf Heuß, Westendstraße 1; J. Bird, Ecke der Moonstraße.
Wörthstrasse: F. A. Dienstbach, Ecke der Rheinstraße;
 F. Schmidt, Ecke der Bahnstraße.

Ferner in:

Biebrich: Heinrich Schreier, Rathhausstraße 11.
Bierstadt: Carl Hüser, Rathhausstraße 2.
Dotzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 1.
Erbenheim: Oetzdienner Stahl, Klopsenheimerstraße.
Kambach: Carl Schwalbach, Burgstraße 144.
Sonnenberg: Philippine Wiefendorn, Thalstraße 2.
Waldstrasse: Biebrich: Carl Ruder, Waldstraße 14.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 39. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 24. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Die Gesellschaft „Bildung“ veranstaltet ihre diesjährige große humoristische Abendunterhaltung mit Ball am Sonntag, den 3. Februar, in der Männerturnhalle, unter gefälliger Mitwirkung erfr. Humoristen und Gesangskräfte. Zu der bekannten reichhaltigen Tombola der Gesellschaft sind wertvolle Preise gestiftet. Der Dilettanten-Verein „Urania“ hält seinen großen Maskenball mit Preisverteilung am Sonntag, den 10. Februar, im Saale zur Turngymnastik, Westringstraße 41. Von dem Verein selbst sind größere Masken-Aufzüge und originelle Gruppen geplant. Für die schönsten und originellsten Masken sind 7 wertvolle Preise (4 Damen- und 3 Herren-Preise) ausgesetzt.

* Carnevalistische Sitzung des „Wiesbadener Männergesangsvereins“. Wie wir vernahmen, hat das Gsiter-Comité beschlossen, wegen der Misse der Zeit nur eine Herren-Sitzung abzuhalten, welche am Montag, den 11. Februar, stattfinden und ganz besonders glanzvoll ausgestaltet werden soll. Der Wunsch einiger Damen, eine Damen-Sitzung zu arrangieren, der auch in anonymen Schreiben an Comité-Mitglieder zum Ausdruck gebracht wurde, konnte leider in diesem Jahre keine Berücksichtigung finden; im nächsten Jahr soll indessen eine Damen-Sitzung ins Winterprogramm aufgenommen werden. Für die Herren-Sitzung, die im Theateraal des Balhallen-Stadthaus abgehalten wird, sind Vorträge und Lieder bei Herrn Gg. Roudorf, „Im Norden Haus“, Kirchstraße 60, bis spätestens Mittwoch, den 8. Februar, einzureichen. Mehrere bekannte Carnevalisten haben sich schon zu Vorträgen gemeldet. — Der diesjährige Maskenball, der wie alljährlich am Fastnacht-Sonntag abgehalten wird, soll wieder seinen alten Charakter annehmen und es sollen Preise für die schönsten Masken ausgesetzt werden.

* Die alljährlich, so eröffnet der „Kath. Sängers-Club“ auch dieses Jahr seine Festsitzungen mit einer großen Gala-Damen-Aufführung mit Tanz. Dieselbe findet, wie noch näher bekannt gegeben wird, am Sonntag, den 27. d. M., bei Mitglied Schreiner, Hattenstraße 104, statt. Die unverrückbaren Karten haben ihr Erscheinen bestimmt zugesagt, sowie die bekannten Humoristen J. Schwarz und P. Stahl. Nach den bis jetzt eingelaufenen Beiträgen und Liedern scheint die Sitzung alle die jetzt dargelegenen in den Schatten zu stellen. Anfang 4 Uhr. Einzug des Comités 4 Uhr 71 Min.

Vereins-Geste.

(Aufnahme der 20. Jollen.)

* Das Programm für die Kaiser- und Geburtsstagsfeier des „Christlichen Arbeitervereins“, die am letzten Sonntag, den 8. Uhr Abends an im Gemeindehause stattfand, war diesmal überaus reichhaltig und der Verlauf der Feier ein so schöner und wohlgegangener, daß die zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder alle hochzufrieden nach Hause gingen. Nachdem der Festabend durch den von Herrn Lehrer Hofheim auf dem Harmonium begleiteten gemeinsamen Gesang „Deutschland, Deutschland über Alles“ in stimmungsvoller Weise eingeleitet worden war, hielt Herr Rektor Müller eine sehr dankenswerte, klare und packende Rede über das schmerzvolle Thema: „Was die Hohenjoller für die deutsche Sache, für deutsche Einheit und Reichthümer geleistet haben.“ Der Redner ging aus von den durch die Reformation und den 30-jährigen Krieg geschaffenen staatlichen Verhältnissen. In die durch die Forderung des Bundes zwischen den deutschen Einzelstaaten herausbeschworenen Zeit der Schwäche und Schmach leuchtete das erste Morgenroth eines besseren Zukunft: der Große Kurfürst legte im Friedland die freie Religionsübung für's ganze Reich durch; er war es auch, der nach langer Zeit wieder einmal des Reiches Feinde im Norden und Westen die Schwärze des deutschen Schwertes rieben ließ. Und so haben alle seine Nachfolger, unsere neun preussischen Könige, mit weitem Blick allezeit den deutschen Gedanken hochgehalten. Friedrich Wilhelm I. war es, der mitten in der Zeit,

in der der deutsche Adel vollständig fröhen war, deutsche Sitten und Art hochhielt; Friedrich der Große hat das deutsche Selbstgefühl auf allen Gebieten des Krieges und des Friedens geweckt und gekräftigt; Friedrich Wilhelm III. hat die Bewegung zur Gründung des deutschen Reiches gegeben und dadurch dem Volke zum Bewußtsein gebracht, wofür ein Segen das Heilen aller Schranken für die deutschen Stämme sein würde. Wilhelm I. verstand es, zum Wohle Deutschlands die rechten Männer an den rechten Posten zu stellen, und als endlich die Flammen des letzten blutigen Krieges erlosch, wurde, da ging das Schicksal des Volkes nach mannhaftem Ringen in Erfüllung, und das junge Reich stand mächtig da:

Reich nach außen, schweremühtig,

Reich nach innen, vielgestaltig.

Jeder Stamm nach seiner Art!

Und des ersten Kaisers Gedächtnis, „allzeit Mehrer des Reiches zu sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an Gütern und Gaben des Friedens“, haben seine Nachfolger, die Kaiser Friedrich und Wilhelm II., stets in gewissenhaftester Rücksichtnahme gehalten. Mit der Mahnung: „Seid einig, einig, einig!“ und einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm II. schloß die stimmungsvolle und würdevolle Rede des Herrn Rektors. — In starker Reife folgten nun Vorträge des Ritterschors, Vieder- und Violoncello-Vorträge, Declamationen und ein kleines Festspiel. Der Ritterschor sang ein „Ave Maria“ und „Johanneslied“ in bekannter stimmungsvoller und tadelloser Weise vor. Der gewählte Chor sang das schöne Lied: „Rein ist das Land!“ Die Concertsängerin, Fräulein Verdwon, die wir zum ersten Mal zu hören Gelegenheit hatten, erregte die Festteilnehmer durch die Vorträge: „Frühlingelied“ von Schubert, „Der Schiedel“ von Brahms und „Der Bauer hat ein Teufelshaus“ von Schubert, welche sämtlich von Herrn Lehrer Hofheim in bewährter Weise begleitet wurden. Die kleinen Vieder fanden solchen Beifall, daß sich Fräulein Verdwon zu einer sehr hübsch vorgetragenen Zugabe: „Wiegenlied“ entschließen mußte. Wir würden uns freuen, wenn Fräulein Verdwon noch öfters unser Programm durch eine oder die andere ihrer Ausstattungen bereichern wollte. Auch die Declamationen waren wieder recht gut gewählt und sind hübsch vorgetragen worden. Die Kinder: Maria Ohlenmacher, Julie Hilges und Rethy Schmidt erfreuten uns durch das frisch vorgeführte Gedicht: „Der König, der Müller und der Dichter“. Herr Ohlenmacher durch die Declamation „Kaiser Friedrich Barbarossa“ und Herr Albert Hermann durch das schöne Gedicht: „Die Hohenjoller“. Herr Adam Brühl trug wieder mit bewundernswürdiger Kunstfertigkeit verschiedene Violoncellos vor, eine derselben mit wirkungsvoller Rhythmisierung des Herrn G. Hermann. Großen Beifallserfolg hatte endlich das hübsche Festspiel: „Friedrich II. und der Müller von Sanktonge“, dargestellt von den Herren Decker, Ohlenmacher, Schenkel, Hermann und Herrchen. — Um 11 Uhr wurde der schöne Festabend durch ein Schlußwort des Vorsitzenden, Herrn Horrer Dietl, in dem er allen Mitwirkenden seinen herzlichsten Dank aussprach, beschlossen. — tz. F 491

Vereins-Versammlungen.

* Die „Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse“ hatte ihre Mitglieder am Sonntag, den 20. d. M., zur ersten ordentlichen General-Versammlung eingeladen. Rund 65 Mitglieder waren dieser Einladung gefolgt. Aus dem Jahresbericht des Schriftführers war zu erfahren, daß die Kasse mit dem im verflochtenen Jahre erzielten Resultat wohl zufrieden sein kann. Die Zahl der Mitglieder hat im Jahre 1900 um 129 zugenommen und beträgt am 1. Jan. 1901: 2737. Durch Tod verlor die Kasse 39 Mitglieder, durch Austritt und Ausschluss 18. Zur Auszahlung gelangten 38 Sterberenten à 600 Mark = 22,800 Mark; erhoben von den Mitgliedern wurden 18 Sterbebeiträge, so daß jeder zweite Sterbefall aus den erzielten Ueberschüssen bezahlt werden konnte. Die Jahresrechnung des Kassensührers schließt ab mit einer Einnahme von 62,254,82, einer Ausgabe von 62,148,87 und einem barren Kassenschatz von 105,95. Die Einnahmen setzen sich zusammen aus: Barren Kassenschatz aus 1899 mit M. 114,18, Geldschatz aus dem Kass. Vorschußverein M. 3803, Reste aus 1899 mit M. 242. Sterbe-

und Quartalsbeiträge M. 28,683, Eintrittsgelder M. 250, Resten vom Kassenschatz M. 1821,22, Conto-Correntzinsen M. 101,44, erhaltene Capitalien 27,200 M. Die Ausgaben: 38 Sterberenten à 600 Mark = 22,800 Mark, Capitalanlage zum Kassenschatz 5000 Mark, Gehälter und sonstige kleine Verwaltungskosten, zurückbezogene Beiträge, Ankerkassen, Druckkosten u. s. w. M. 3285,87, angelegte Capitalien M. 31,063. — Das Vermögen der Kasse betrug am 1. Januar 1900: Kassenschatz M. 54,800, Kassenschatz M. 4170,16; am 31. Dezember 1900: 59,859 Kassenschatz und M. 4762,96 Kassenschatz; es hat demnach im Laufe des verflochtenen Jahres eine Vermögen-Steigerung von M. 5092,79 stattgefunden. Bei der hierauf stattgefundenen Ergänzungswahl des Vorstandes wurden sämtliche ausstehende wieder gewählt, an Stelle eines im Laufe des Jahres verstorbenen Vorstandes wurde neu gewählt Herr Horrer. Nach Wahl einer Commission zur Prüfung der Rechnung für das verflochtenen Jahr und nachdem die Kassensührer für 1900 sich zur Übernahme dieses Amtes auch für das laufende Jahr bereit erklärt hatten, konnte der Vorabend die Versammlung schließlich mit dem Wunsch und der Hoffnung, daß die Kasse die gute Position, die sie sich errungen, auch fernerhin behaupten möge.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

* Sehr geehrter Herr Verleger! Sie bringen in letzter Zeit unter dem Stichwort „Es ist ungesund“ beschreibende Notizen über Gesundheitspflege, die sich nicht von Ihren Abonnenten geringe gelesen werden und auch ihren Zweck nicht verfehlen werden. Die meisten Rathschläge können auch ohne Schwierigkeit befolgt werden, nur bei Ihrer Mahnung vom letzten Freitag, worin Sie erläutern, daß die Einathmung des Staubes dem Menschen sehr schädlich sei und viele Krankheiten hervorbringe, rief unwillkürlich den Gedanken bei mir wach, wie es möglich sei, namentlich hier in Wiesbaden, sich dagegen zu schützen. Wir ist es trotz allem Widerwillen, den ich gegen Staub habe, noch nicht gelungen, ein Mittel zu finden. Das einfachste wäre ja dem Staube aus dem Wege zu gehen, aber dies will mir absolut nicht gelingen, denn wenn der Wind auch wirklich einmal ruht und keinen Staub aufwirbelt, so besorgen dies die elektrischen Straßenbahnen außerordentlich. Doch Sie werden darauf hinweisen, daß nicht durch alle Straßen der Staube geht und so denke ich auch und berge in eine wenig belebte Seitenstraße des Kurviertels ein, wo ich nach langer Zeit auf eine Anzahl Straßenfahrer stoße, welche mit größter Voracht die Staube wolken vor sich betreiben. Es ist ungesund, mit welcher Spannung hier bei Wasser gepumpt wird, auf eine ganze Straßenseite zu eine Gasse, welche reinen aus dem Wege, so gut es eben geht und gelange in eine Querstraße, in welcher glücklicherweise wieder eine elektrische, noch Straßenfahrer sichtbar sind. Ich atme frei auf und hoffe jetzt etwas frischer Luft einzuatmen zu können, als gerade vor mir aus einem Hause eine Dame trat, welche ihre Hände auf der Erde nachschleifte und hierdurch starke Staube wolken erzeugte. Offenkundig hat mich dieser Stand am meisten geärgert, da derselbe doch sehr leicht zu vermeiden ist und ich es einfach nicht begreifen kann, daß Damen auf solche Weise ihre Kleider mit Staube bedecken können, abgesehen davon, daß sie ihre Mitmenschen belästigen. Alle sanitären Hinweise haben diese Umkle, welche mehr von dem gereiften Alter als von der Jugend geübt wird, nicht befehlen können und es wird wohl einmal nöthig sein, im allgemeinen gesundheitlichen Interesse energisch dagegen einzuschreiten. Dazu wäre der sicherste Weg der, die Schmutzhaftigkeit zu begutachten, den Damen, welche eben gar keine Rücksicht nehmen wollen dies auf offener Straße in möglichst galandter Weise nachzugehen. Das Vorhandensein des Staubes war in den letzten Wochen geradezu entsetzlich, deshalb wäre die Frage „wie kann man sich davon schützen“ sehr angebracht und dürfte viele Ihrer Leser interessieren. Eine öffentliche Besprechung könnte vielleicht dazu beitragen, die Frage zu erörtern: „Wie ist der Stand am wirksamsten zu bekämpfen?“ J. H.

Verloren.

Eine drahtseilartige Cigaretten-lasche in den Kerkhofanlagen verloren worden. Abzug gegen Belohnung Verloren 24.

wurde auf dem 2. Kurhaus-Maskenball ein schwarzer Marabout-Boa. Gegen Belohnung abgegeben. Adresse im Tagbl.-Verlag. 1105

Ein schwarz-seid. Pompadour am Dienstag Abend verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Schachtelstraße 24, 1.

Verloren.

Vergangenen Mittwoch zwischen 6 u. 7 Uhr von der Kapellenstraße bis zum Dambachtal ein schwarz-seidener Pompadour, enthaltend eine Brille, Taschentuch (gelb. R.), verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dambachtal 14, 1. Etage.

12-1 Uhr Dienstag, den 22. Gde. Aben- und Bahnhofstraße ein junger weißer Fox-Terrier mit schwarz gezeichnetem Kopf entkommen. Trägt ein vermisstetes Kettenhalsband u. hört auf den Namen „Bob“. Abzugeben Moritzstraße 43, 3. J.-Terrier, wbl., f. 14 Z. angel. Strichgr. 9, 3.

Unterricht.

Day School for English and American Boys 11878 conducted by Herr Fritz Hermann assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: German and French. Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at Eutyehion, Mainzerstrasse 14.

Geincht Jemand, der einem Sextanten in den Nachmittagsstunden Unterricht ertheilt. Gef. Off. unter E. E. 533 an den Tagbl.-Verlag. 1094

Über-Secondaner des hum. Gymn. ertheilt Schülern der Unterlassen Nachhilfe u. Beaufsicht. der Aufgaben. Gef. Offerten unter A. T. 22 hauptpostlagernd Wiesbaden. 11879

Engl. Convent., Gram. u. von Hochschullehrer aus Amerika. Haeseler, Bismarck-Ring 16, 3.

Gesucht eine Französin, die in einem Pensionat für einige Zeit Montags u. Dienstags je 2 Std. geben und die Conversation auf dem Spaziergang leiten kann. Adresse im Tagbl.-Verlag. 1029

Französische Lehrerin (academ. geprüft) ertheilt leicht fahrl. Unterricht (auch im Engl.) zu maß. Preis. Johannisstraße 30, 1 r.

Parisiense donne leçons, gram. et conversation, dame et enfants. Stiltstrasse 2, 1. Academisch geb. junger Franzose aus angel. Familie sucht Aufnahme in deutscher Familie, unentgeltlich, gegen Ertheilung franz. Unterrichts. Offerten u. A. B. Z. 485 an den Tagbl.-Verl.

Italienerin (Lehrerin) unterr. in ihrer MutterSpr. (Gram., Convent., Lit.) A. Vierzoll, Albrechtstr. 18, 2. Gde. Ad.-M. 1866

In 3 Monaten erlernen Erwachsene jeden Alters Clavierspielen bei Oscar Seyfert, Frankestrasse 21, Part. Schriftliche Garantie für Erfolg! Prospecte mit Preislisten kostenlos! Sprachs.: Dienstag und Freitag 1 bis 9 Uhr.

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin bei höchstem Erfolg. Maß. Preis. Friedrichstraße 18, 2. 14721

Clavierunterricht erth. Louis Scharr, Hal. Kammer-Musiker, Friedrichstr. 19. 11880

Gut empfohlene Lehrerin erth. vora. Unt. i. Gesang u. Clavier. Maß. Br. Off. u. W. P. 729 an d. Tagbl.-Verl. erb. 751

Gegr. 1870. Bekleidungs-Akademie. Gegr. 1870.

Frauen und Mädchen, welche Damen-Schneideri, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Boller-Luttsch, Lehr.-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kurtag, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kurtag 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolg garantiert. Direction: Frau Boller-Luttsch, nur 1. Kleine Burgstraße 1.

Perfekte Schneiderin als Lehrerin für den praktischen Unterricht einer Zuschneide-Akademie gesucht. Ausführende Offerten mit Gehaltsantrag. unter K. R. 890 an den Tagbl.-Verlag. 1072

Fremden-Pensions Villa Friese, Emserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Hall. d. elektr. Bahn, Bahnhof-Wald. 5929

Villa Beaulieu 16. Nerothal 16. Möbl. Wohn., Part., mit Küche, auch einz. Zimmer, aller Comfort, sofort zu beziehen.

Angenehmes Heim mit vorzügl. Pension finden Herren und Damen in feiner Familie zu möglichem Preis. Luisenstraße 12, 2.

Verpachtung. Ich beabsichtige Kaufpreis halber meine Localitäten „Zum Bürgerstall“ an cautionsfähigen tüchtigen Mann zu verpachten. Reflectanten belieben schriftliche Offerten einzulegen oder sich mit mir direct in Verbindung zu setzen. 914

1 1/2 Morgen Ackerland (Dietrich „Vor Heiligenborn“) zu verpachten. 581

Alfred Frank, Ludwigshafen.

Unhochgeheute Kleines Hôtel od. Pension hier od. auswärts zu pachten od. mit 25,000 Mk. Anzahl., event. mehr, zu kauf. ges. J. Meier, Agentur, Tannaustr. 28. 111

Unhochgeheute Jg. kinderloses Ehepaar sucht gegen Reinhaltung des Hauses freie Wohnung. Maß. im Tagbl.-Verlag. 1011

Grosse Etage 141 od. Villa mit circa 10 Zimmern zu mieten ges. J. Meier, Agentur, Tannaustr. 28.

Gesucht 8-9 Zimmer, Küche, Bad und reichlichem Zubehör in ruhiger Lage, nicht zu weit vom Centrum der Stadt. Einmal Gartenbenutzung erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter D. R. 333 hauptpostlagernd.

Gesucht für 1. April einfache Wohnung, 6 Zimmer, 2 Kauf. u. Zubeh., für 800-1000 Mk. Offerten erwünscht. Offerten unter D. D. 532 an den Tagbl.-Verlag. 1006

Acht, adl. Dame s. schön gel. Wohnung, Stallg., Remise, Kutscherstube, 5-7 Zim., jed. Comfort, sofort od. 1. April od. 1. Okt. Garten unentgeltl. Offerten mit jährl. Miete an J. B. 3119 an (R. 1493/1) F 103

Rudolf Mosse, Berlin S. W.

5-6 Zimmer Wohnung für kleine Familie zum April oder Mai gesucht. Preis circa 2500 Mk. 829

Jünf-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zum 1. April zu mieten gesucht. Gegenb.: Adolphstraße oder Ringstraße. Angebots mit Preisangabe u. A. 4. 529 an den Tagbl.-Verl.

Junge, tüdliche Ehepaar (prominente Nachhelfer) f. 1. Juli f. 4-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter L. M. N. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Ja feiner geistvoller Lage wird zum Frühjahr eine nette ruhige Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör, Part. oder 1 Treppe, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. F. 524 an den Tagbl.-Verlag. 1008

Parterre-Wohnung für Möbelverkauf auf einige Zeit zu mieten gesucht. Offerten bitte unter P. O. 531 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7830

Zwei bis drei Zim. in best. d. 10f. u. mied. gef. Off. u. P. O. 5. 490 an d. Tagbl.-Verl.

Welt. Herr sucht auf 4 bis 6 Wochen eine gut möblierte Wohnung (1 oder 2 Zimmer) mit separatem Eingang und ungenirt. Offerten mit Preisangabe u. Z. 41 hauptpostlagernd erb.

Ein ant. j. Mädchen f. einfach möbl. Zimmer. Maß. Karlstraße 39. Stb. Part.

Zum 15. März sucht ant. Dame (Witw.) große möbl. Zimmer, in der Gegend d. Bad. hofe bevorzugt. Am liebsten bei einzelnen Deutsh. Off. unter C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verl.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 40. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 24. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Sachverständigen sind keinem zu ersparen;
Nur soll man hinein nicht übermäßig fahren.
Fulda.

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die beiden Emilien.

Erzählung von E. Schickel.

„Nun — da erklärt sich ja sein Fernbleiben — es ging aber auch ohne ihn!“

Ja, es ging auch ohne ihn — wenigstens die Bein war ihr erlassen, die ungeheure Reizung dieses jungen Menschen kühl abzuwehren. Ihre anezogene Zurückhaltung hatte sich so sehr gesteigert, daß sie selbst die tägliche Begegnung mit dem Arzte ihres Vaters mied. Seine Liebe war ihr lästig, seine traurigen Augen thaten ihr weh und gruben nur das eigene Leid tiefer in ihr Bewußtsein. So rann die Zeit, und die Möglichkeit eines Wiedersehens trat als der letzte Tropfen im Stethy ihres Schmerzes näher an sie heran — und dabei zerriß eine unbeschreibliche Sehnsucht ihre Brust. Ihre blühende Gestalt verlor an elastischer Frische; etwas Ungelenkes, Erstarrtes veränderte den Charakter ihrer Erscheinung. In den kalten Dezember-Abendstunden, wenn alles im Hause schlief, schlich sie oftmals ohne Schuhe auf den Thurm; sie sah lange in den oft von jagenden Wolken zerrissenen Himmel hinauf, folgte dem Lauf der Gestirne und knüpfte wie an vertraute Seelen die sehnstvolle Frage, die Barmherzige der Erleuchtung aus dem kurzen Glidstraum ihres Lebens; kühl und bleich, wie die freundlosen Morgen dieser Jahreszeit, schritt sie dann nach kurzen Stunden eines schweren Schlafes zu den Thüren hinunter, gehorsam und sanft in Pflichterfüllung und Liebe.

In den großen Städten der Welt hielt inzwischen das junge Ehepaar mit den drei Söhnen Hof, bezog die vornehmsten Zimmer in den großen Hotels und machte mit den Festreunungen und Reizen, die dem Fremden geboten werden, einen jeden Tag zum Festtag. Schon Vormittags machte Emilie Besuche; denn überall lagen Fäden des großen Netzes ihrer Bekanntschaft auf dem Markt der Welt und des Lebens. Von vornherein zog sich Theuerdank von diesen Unfahrten zurück. Seinem ältesten Sohn war es überlassen, die neue Mama zu geleiten, und bald ließ er auch die jüngeren Söhne kommen. Er schützte immer Vörsenbesuche und Korrespondenzen mit seinem Hause vor — nur unter der Bedingung, darin nicht gestört zu werden, gab er scheinbar dem Fernbleiben der kleinen Heimathstadt nach, die er nun fliehen mußte, fliehen sollte, und zu der er glaubte nie wieder zurückkehren zu können. So scheinbar seinen Söhnen Platz machend schob er diese vor. Es war Emilie nicht unlieb. Sie fühlte sich weit mehr am Platz, mit diesen jungen Menschen sich umherzutreiben, sie wie ihre Ehrengarde mitzuführen, Restaurants mit ihnen besuchend, in den Kaufhäusern die Anstalten auszustreuen und Einkäufe für die noch fehlenden Nothwendigkeiten im neuen Haushalt zu machen. Die ernsten Augen des Mannes bedrückten sie; seine strenge Anschauung über diese Art der Verschwendung hatte sie gar nicht erwartet. Es war ihr recht, daß er zurückblieb und las oder seinem Geschäft nachging. Er aber schlenderte gedankenlos umher; dann und wann besuchte er wohl ein Museum, zumeist aber stand und ging er in den vollreichen Straßen umher, dem Handel und Wandel zusehend. Manchmal überkam ihn ein heftiger Wunsch nach seinem Kontor, nach einer wirklichen Arbeit. Mit Sehnsucht wartete er und empfing die Geschäftsbriefe seines Prokuristen; er antwortete immer umgehend — auch auf die unbedeutendsten Sachen — ihm hatte nur

das Werth und Bedeutung. Anfänglich besuchte er noch die Theater und Konzerte mit seiner Familie; aber der lante und kokette Ton, die herausfordernde Schönheit dieser Molly, die seinen eigenen Söhnen einen galanten Ton aufzuzwingen und abzugewinnen verstand, war ihm unerträglich. Er blieb zurück, die liebgewordene Gewohnheitsruhe seiner Jahre vorschiebend; er löschte das Licht und sah in den späten Stunden, da die Seinen nach dem Theater noch auswärts speisten, am Fenster, hinaufblickend zum gestirnten Himmel; und wie eine verhaltene Fluth quoll die Sehnsucht empor, und aus thränenumflorten Augen hing seine Blicke an dem zitternden Gewirer dort oben. Dahin — er wußte es — flüchtete in diesen selben Stunden auch ihre Seele. Sie hatte ihn nie so schrankenlos befehen wie jetzt, er hatte nie so alle Stunden des Tages sich ihrem Gedanken hingegenen wie jetzt!

Zimmer laut lachend und scherzend, von Abend zu Abend später, erschien die schöne junge Mutter mit den drei Söhnen. Schon wenn er die kommenden hörte, entzündete er die elektrischen Lampen und schritt auf und ab; mit heftiger Jählichkeit warf Molly sich ihm entgegen, strahlend und glücksdurchdrungen. Und das Bild der anderen Emilie unlosbar im Herzen, sinkt er in die Arme dieser endlich im Dunkel der Nacht verschwindenden Frau. Und kühl und bleich wie der freundlose Morgen dieser Jahreszeit, begann auch er den neuen Tag. Außerordentlich ruhig, entgegenkommend allen verabredeten Zerstreungen der Seinen — nur fort, fort mit ihnen — nur allein mußte er sein mit der gänzlichen Zerrüttung seiner Seele.

In Paris erreichte ihn Ende Dezember eine Depesche von seinem Hause; eines seiner großen Schiffe, der „Erglaff“, war verunglückt; die Mannschaft verloren. Es ging ihm nahe wie ein jeder Verlust, nur tiefer empfand er diesmal den Jammer der Hinterbliebenen, der Mütter, Witwen und Waisen! aber es war auch ein sekundärer Verlust — und plötzlich flammerte er sich an diesen mit einem festen Entschluß.

„Wir müssen heimreisen“, sagte er nach kurzer Besprechung. „das wird das Richtige sein!“

„Um Gotteswillen — der Verlust ist doch nicht so groß — wach ein Einsall — jetzt heimkehren — schon in vierzehn Tagen müssen unsere Söhne ja doch zurück!“ „Willst Du nicht solange wenigstens warten? ach — und ich hatte mich so namenlos auf die Riviera gefreut!“

„Nun — dann laßt mich einige Tage beim — Ihr bleibt Alle hier — und später reisen wir weiter.“

Und er benutzte schon den nächsten Zug — fuhr Tag und Nacht ohne Aufenthalt, ohne besondere Erregung; es war mit einem Mal stiller in ihm, und flatternde Gedanken an Unbedeutendes und Nebensächliches lösten nur selten die langen Stunden eines schweren, ununterbrochenen Schlafes ab.

Es war der letzte Tag im alten Jahr — der Kapitän lehnte in Deden geküßt auf seinem Sophaplitz, die Lampe zwischen sich und seinem Kinde, das ihm gegenüberlag. Sie las mit ihrer lieblichen, immer etwas schleppenden Stimme, die im milden Tonfall nun wie sanfte Rüst hinklang, aus Dantes Göttlicher Komödie:

„Die kann es sein, daß ein verheiltes Gut,
Die mehreren Besitzern reicher macht
Als wenn von Wenigen es befehen wäre?
Und er zu mir: Indem Du die Gedanken
Nur auf die irdischen Dinge richtest, glaubst Du
In wahrem Licht nur Finsternis zu sehen.
Das Gut dort oben, welches unaussprechlich
Ist und unendlich, eilt der Liebe entgegen,
Wie sich der Strahl zum lichten Körper wendet
Je nach dem Maß der Gluth gewährt es sich,
Sodas, wie sehr die Liebe sich erweitert,
So sehr die ew'ge Kraft darüber fortwächst —“

Emilie hielt an, und die Augen erhebend blickte sie traurig in das Licht der Lampe und sagte dann: „Vater, wie hier die undurchsichtige Finsternis den kleinen Lichtstrahl in sich aufnimmt und rings verbreitet, so glüht die Liebe wohl im Herzen, und wie aus tausend Spiegeln strahlt sie tausendmal zurück und mehr sich im Vertheilen. So darf man bei dem Schimmer dieses kleinen Lichtes der Dunkelheit vergessen, die uns rings umgibt. Wie Mutterliebe, die mit jedem Kind sich mehr vertheilt und in der Theilung immer mehr erstarkt — so liebt uns Gott und wächst die ewige Liebe. Vater — glaubst Du, daß Liebe zwischen Mann und Weib sich theilen läßt und wie die Mutterliebe im Vertheilen wächst?“

„Nein, Kind. Die theilt sich niemals! Die ist ein köstlich Gut, das Gott dem Menschen gab, es für sich selbst zu hüten; die glückliche Liebe ist die höchste Selbstsucht — die kein Atom entbehren kann. Darum verbrennt sie oft in sich selbst oder sie löst ihren göttlichen Ursprung menschlich aus in der Kindesliebe. Man sagt wohl, die unglückliche entzogene Liebe sei die einzig edle, denn sie überwindet die Vergänglichkeit und ist stärker als der Tod. Das Grab, das scheinbar löst, kann binden für die Ewigkeit, wie es das Leben kaum gelohnt!“

Sie hatte die Hände unter das Kinn geküßt und sah noch immer in die Flamme, todesbleich und wie ermüdet; mit Gram undummer sah der alte Mann die starke Veränderung in den Zügen seines Kindes, ein geduldiges Vergeben, wie eine Erstarrung im Wintereis.

Draußen auf dem barockgeformten Schnee klangen tapfende Schritte unter den Fenstern entlang; der alte Kapitän sah, wie Emilies Augen sich plötzlich weiteten, ein helles Roth sie überflog und sie den Kopf laufend wendete. Wie draußen die Thüren gingen und es klopfte, fuhr sie mit einem Schrei auf und warf sich dem eintretenden Theuerdank an die Brust; er rief sie an sich, sie mit beiden Armen fest umschlingend: „Emilie, Emilie!“

Und endlich wußte es nun auch der alte Mann! Die Späßen auf dem Dach und die Waisfrauen im dampfenden Gisch ihres Seifenwassers hatten es sich längst erzählt, nur er hatte nichts vernommen, sondern die Erkenntniß schennd war er sich selbst zu täuschen bemüht gewesen.

Wüthelos und rasch erhob er sich — in voller Kraft stand noch einmal die hohe, breite Männergestalt aufrecht da; rauh kam es über seine Lippen: „Theuerdank! Konul, was haben Sie meinem Kinde gethan? Um Gotteswillen — Verrath an der Freundschaft — eine Schändlichkeit ohne Gleichen!“

„Ja, ja!“ sagte Theuerdank, immer noch Emilie fest umschlingend haltend — „und noch einmal ja! Schändlich und auch ehrlos, wenn Sie wollen, überant vom Schicksal — wahnfinnig, selbstvernichtend — unerträglich, unerträglich dieses Leben — schießen Sie mich nieder wie einen Hund!“

Da löste sich Emilie aus den umschlingenden Armen und warf sich zu ihres Vaters Füßen:

„Mich, Vater, mich soll Dein Zorn treffen, nicht ihn! Ich — ich allein war die Schuldige in unseliger Verblendung!“

Sie fühlte ihn neben sich erzittern — mit einem gurgelnden Ton, einem halb erstikten Schrei, und gefüllt vom Schlag eines mitterbittigen Geschlides brach wie eine Eiche die mächtige Gestalt in sich zusammen.

Wie gehebt, einem Verbrecher gleich, entfloß Theuerdank, — aber er hatte doch so viel Befinnung, daß er zum Arzt stürzte und Doktor Hellwig in das Haus des Unglücks schickte. Er selbst blieb draußen, ließ ihn und her zwischen seinem Haus und dem Heizers und hefte die Mitleidhott zu Erkundigungen aus, die aufgeschreckt, zitternd, wie ein magerer Vogel mit geknickten Schwingen über die verschneiten Wege sprang.

(Fortsetzung folgt.)



Max Clouth Nachf.

Kohlen en gros & en détail.

Comptoir Moritzstrasse 23. Telefon 489. 13713



Anfertigung von Dominos und Masken-Anzügen

in jeder gewünschten Tracht und Ausführung unter billigster Preisnotirung.

Dominos zu verleihen.

Sämmtliche Masken-Artikel und Blumen
zu den billigsten Preisen.

Gerstel & Israel,
Langgasse 33, Part. u. I.



Dieser Stiefel für Herren
nur 7.50

im
Mainzer Schuhbazar

Ph. Schönfeld,
Marktstrasse 11,

im Hause des Herrn **Marth**, Schweinemetzgerei.
NB. Kinder-Stiefel, sowie alle anderen
Artikel in bekannt guten Qualitäten zu wirklich
billigen Preisen.



Stoffbüsten in allen Grössen
zu Fabrikpreisen.

Schnittmuster nach Maass
für sämmtl.

Damen Garderobe à 1 Mk.

Akademie nur Rheinstr. 59, I. Et.

Freitag und Samstag von 9 Uhr ab
werden **Tafel- und Koch-Kleider** verkauft
Dachheimstrasse 6, Keller.

Reisedecken,

grosse Auswahl — billige Preise,
von 9—45 Mk. pr. Stück empfohlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Museumstrasse 4, 16327
Ecke Delaspeestrasse 3.

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur

Abteilung Wiesbaden.

Für die Buren.

Am Freitag Abend 8½ Uhr im grossen Walhalla-Saale:

Vorträge

der Herren Professor Dr. Staudinger aus Darmstadt, Lieutenant A. G. Dewet (Neffe des Buren-Generals gleichen Namens) und Gottfr. Schwarz aus Heidelberg über den

Buren-Krieg und die Buren-Geschichte.

Eintritt für Balkon Mk. 1.—, für den Saal 30 Pf., ohne der Wohlthätigkeit Schrauken zu setzen.

Der Ertrag ist für die kämpfenden und verwundeten Buren bestimmt.

Karten im Vorverkauf für Balkon im Walhalla-Restaurant, sowie in den bekannten Verkaufsstellen des Etablissements. F 456

Ziehung sicher 25.—30. Januar.

Grosse

Mühlhausener Geld-Lotterie.

17597 Geldgew. Hauptgew. 100,000 Mk.

Loose à 2.30 empfiehlt

1088

F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Wiesbadener Consumhalle,

Jahnstraße 2, Moritzstraße 16 und Sedanplatz 3.

Telephon 478.

Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 98 Pf.
 Hofgut-Tafelbutter per Pfd. 110 Pf., bei 5 Pfd. 105 Pf.
 Südkraut-Tafelbutter per Pfd. 115 Pf.
 Prima Limburger Käse per Pfd. im Stein 29 Pf.
 Prima Vollkornbrot 10 Stück 45 u. 55 Pf.
 Petroleum per Liter 16 Pf., bei 10 Liter 15 Pf.
 Sauerkraut per Pfd. 8 Pf., 10 Pfd. 70 Pf.

Brod! Brod! Brod!

Kornbrod (richtiges Gewicht) 36 Pf.
 Gemischtes Brod " " 38 "
 Weisbrod " " 42 "

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:

76000 Personen und 598 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: 197 Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssummen: 135 Millionen Mark.

Die Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unaussehbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und distinktesten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften. Alle Lebensversicherer fallen bei ihr den Versicherern zu; diese erhalten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge jährlich

42 % Dividende.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter

Julius Triboulet, Helenenstraße 10, 1.

Fernsprecher No. 2344.

Billig!



Wäsche-Feig-Anstalt.

Empfehle Damen- und Herren-Wäsche: Kosmetisch, sowie Domini in jeder Preislage.
 L. Gerhards, Joh. Uhlmann, Aussenplatz 2, 1. St.

Rein Waschen.

Rein Waschen.

Feinste junge

Maft-Gänse

per Pfund 65 Pf. 1069

Adolf Haybach, Wellstr. 22.

Reichshallen-Theater.

Nur einige Tage als Gast:

Otto Richard,

Deutschlands bester Humorist,

und das übrige

vorzügliche Programm.

Butterabschlag.

Feinste Südkraut-Tafelbutter Mk. 1.10,
 Gutsbutter 95 Pf.,
 Landbutter 88 Pf. bei 5 Pfd. und mehr.

C. F. W. Schwanke, Schmalbacherstr. 49, Telephon 414.

Jeden Donnerstag

treffen ein:
 Leber, idr.
 Schellfische,
 Cablian und
 Seehecht,
 zum jeweils billigsten Tagespreis.
 Adolf Haybach, Wellstr. 22,
 Telephon 2187, 467

Stollwercks-Bilder & Erzeugnisse unvollständig.
 Serien aus Album I, II, III, sowie ganze Serien
 in gr. Kisten, empf. E. Weisswolf, Wellstr. 22,
 Straße 51, 3. L. Auland, Verkauf, Tausch. 290

Algerische Rothweine

unter Garantie für absolute Reinheit.

Nach dem deutsch-französischen Krieg wanderten seiner Zeit eine grosse Anzahl Elksener nach Algerien aus, um da ansässig zu werden und haben da, wie in ihrer früheren Heimat, Reben angepflanzt und zwar Bordeaux-Reben.

Die Production ist nun in Folge des vorzüglichen Klimas in den letzten Jahren colossaal gestiegen, sodass schon das französische „Journal de la Vigne“ vor einigen Jahren von einer „Weinplage in Algerien“ schrieb. Die Weine bieten schon der französische Reben wegen besten Schutz für Bordeaux, sind voll und kräftig, munden äusserst angenehm, weil sie keine Säure u. Herbe haben und empfehle ich als besonders gut gepflegte, ausgewählte Marken:

Foula Fl. 60 Pf. b. 10 Fl. 55 Pf.,
 kräftiger angenehmer Tischwein.
 Sahel Fl. 75 Pf. b. 10 Fl. 70 Pf.,
 sehr gehaltvoll, saftig und reif.
 Médek Fl. 85 Pf. b. 10 Fl. 80 Pf.,
 kräftig und saftig.
 Marengo Fl. Mk. 1.— b. 10 Fl. 90 Pf.,
 voll, reif und sehr kräftig. 790

Willh. Heintz, Birck,

Ecke Ad.-Heid- und Oranienstrasse.

Telephon No. 216.

Weinkeller: Moritzstrasse 32 u.

Oranienstrasse (Stadt. Oberrealschule).

Eis. Flaschen-Schränke,

schwer, mit festem Schloss, für
 50, 100, 150, 200, 300 Flaschen,
 leichtere, zusammenlegb., von
 Mk. 7.20 an. 10329

Conrad Krell,

Spec.-Mag. für compl.

München,

Tannusstrasse 13.

Telephon No. 2095.

Bordeaux-Weine.

Fronton	Mk. —.80
Côtes de Clairac	— .90
Bonnes Côtes	1.10
Premières Côtes	1.20
Blaye	1.35
St. Emilion	1.50
St. Emilion bourg	1.75
Médoc	2.—
Médoc bourg	2.25

Feine Medoc.

(Bordeaux-Abzug.)

Château-Poujeaux	Mk. 2.25
Lamarque	2.50
Lisrac	2.75
St. Estephe	2.75
Château-Lestage	2.75
St. Julien	3.—
Margaux	3.—

Feinere Marken von Mk. 3.50 bis Mk. 15.—

Ausgebaute, reife,

vorzüglich entwickelte Gewächse.

Rabattbewilligung b. gröss. Abnahme.

Eduard Böhm

(Inhaber Karl Scheurer),

Vertreter des Hauses:



Lynch frères,

Bordeaux.

Wiesbaden, Adolphstrasse 7.

Telephon 150. 17160

Feinste Hofgut-Tafel-

Butter

pro Pfd. Mk. 1.10,

Land-Butter

pro Pfd. Mk. 0.90,

feinste Centrifugen-

Süßrahmbutter

empfiehlt billigst

Hornung's

Eier- und Butter-Handlung.

Möbel-

Ausstattungen.

Grosses Lager in Holz-
 und Polstermöbeln.
 Complete Salons, Speise-, Wohn-
 und Schlafzimmer.

Eigenes Atelier für Polstermöbel
 und Decorationen.

Gustav Schnupp Nachf.

39. Tannusstrasse 29,

Parterre und I. Stock. 574

Männer-Asyl,

74 Dohlemmerstrasse 74,

empfiehlt fein gehaltenes Kiefern-Kazimholz frei

in's Haus & Sad 1 Mt. Kiefern-Schichtholz à Str.

1.40 Mt. Buchen-Schichtholz à Str. 1.70 Mt. F 210

Bestellungen nehmen entgegen:

Gansvater Friedr. Müller, Dohlemmerstr. 74,

Frau Fausel Wwe., Al. Burgstr. 4.

Die modernen Visitenkarten

in schattirter Antiqua

fertigt rasch und billig

die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Telephon 2266.

* Elegante Neuheit! *

Vom Büchertisch.

* „Unter fünf preussischen Königen“. Lebens- und Erinnerungen von A. Dohme, weil. Geh. Reg.-Rath im Oberhofmarschallamt zu Berlin und Direktor des Hohenzollern-Museums. Herausgegeben von Paul Lindenbergh. Berlin, S. W. 12, Zimmerstraße 94, Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung. (Gesheft 3 Mk., elegant gebunden 4 Mk.) — Auch in Deutschland erfährt die Memoiren-Literatur von Jahr zu Jahr eine größere Bereicherung und findet in immer weiteren Kreisen lebhafteste Beachtung. Das vorliegende Buch darf freundlichster Aufnahme sicher sein, schildert es uns doch in gefälligster und feinständiger Weise die Persönlichkeiten der preussischen Herrscher von Friedrich Wilhelm III. an, unter dessen Regierung der Verfasser der vorliegenden Erinnerungen in den Hofdienst trat, in welchem er bis zum Jahre 1888 verblieb. Viele interessante Züge und Erlebnisse werden uns hier erzählt und auch auf wichtige geschichtliche Vorgänge sollen treffende Streiflichter, so erscheinen uns hier die Berliner Märzlage von 1848 in ihrer weitestgehenden Beleuchtung. Eingehend ist die Regierungszeit König Friedrich Wilhelms IV. behandelt, in farbiger Schilderung tritt uns der Aufenthalt des Königs in Rom vor Augen, nicht minder unterhaltend sind die Beschreibungen der Jagd in Huhndorf und Rehlingen. Amüsante Züge werden uns von Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. erzählt, und von bewegten Tagen erzählt der Abschnitt, der den Aufenthalt Napoleons auf Schloss Wilhelmshöhe betrifft. Auch das Bild der Kaiserin Augusta wird hier durch manch liebenswürdigen Zug belebt, ebenso das Familienleben Kaiser Friedrichs. Was diesen Erinnerungen, denen unser Mitarbeiter Paul Lindenbergh eine gefällige und unterhaltende Form gegeben, ihren besonderen Reiz verleiht, ist, daß sie uns aus nächster persönlicher Berührung schöpfen und daß sie nie Unwesentliches oder Ermüdendes bringen.

* „Der Blutmord in Rom mit Steelfischern auf die sozialistische Stellung der Juden im Deutschen Reich.“ Nach authentischen Quellen dargestellt von einem besorgten Vaterlandsfreund. Vorwort von Max Liebermann von Sonnenberg, Mitglied des Reichstages. 2. Auflage. (Berlin NW. 52, Deutschnationale Buchhandlung und Verlags-Anstalt.)

* Die Schaumweinsteuer eine verhängnisvolle Thorheit! Von Dr. H. J. Lippius. Berlin, Max Pasch, Verlagsbuchhandlung, Ritterstraße 50, 1901. Preis 50 Pf. Diese Broschüre behandelt in allgemein verständlicher, aber gründlicher Weise das zur Zeit so viel erörterte Projekt einer hohen Besteuerung der im Inlande hergestellten Schaumweine. Der Verfasser weist schlagend nach, daß diese Schaumweine — im Gegensatz zu den französischen — ganz überwiegend vom deutschen Mittelstande konsumiert werden, dem übrigens auch die Produzenten der großen Mehrzahl nach angehören. Hieran schließt sich eine Untersuchung darüber, wen die geplante Steuer am schwersten treffen würde; es ergibt sich, daß die Hauptleidtragenden nur die Tausende kleiner deutscher Winzer sein würden, deren Produkte jene alkohol- und charakterarmen, aber süßlichen Weine sind, die den größten Teil des Rohmaterials der deutschen Schaumwein-Fabrikation bilden. Auch die weiteren sachlichen Darlegungen über die Beförderung des Alkoholismus durch die Schaumweinsteuer, die von dieser Maßregel zu erwartende Vernichtung des hoffnungsvollen deutschen Schaumwein-Exportes, die Gefährdung des überhaupt den deutschen Steuerertrags, die Unmöglichkeit einer wirklich ausreichenden Steuerkontrolle u. s. sind von großem Interesse für Alle, die sich überhaupt mit öffentlichen Fragen beschäftigen.

* „Formen und Inhalt gültiger Testamente“ nach gemeinem, preussischem, französischem, sächsischem Recht und nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch von Dr. jur. Albrecht. 4. Auflage. Preis 2 Mk. kart. (Verlag von Curt Starglich in Leipzig.)

* „Der Bauherr und Hauswirth“. Ein praktischer Rathgeber für Jedermann in Bau- und Hausangelegenheiten. Von S. Müller, Architekt. Vollständig in 10 Lieferungen à 50 Pf. (Verlag von Otto Salle in Berlin W. 30.)

* „Großes kosmopolitisches spiritistisches Vater Unser mit Vorwort von Emil Weber. Preis 30 Pf. Dresden-N. (Selbstverlag des Verfassers) 1901.

* „Die Aufgaben des Verteidigers“. Gedanken eines alten Verteidigers zum Prozesse Sternberg. Preis 30 Pf. (Berlin, SW. 61, Hugo Bermühlers Verlag.)

* „Das erste Lebensjahr“. Gemeinverständliche Lehren und Rathschläge zu einer naturgemäßen Lebensführung des Säuglings. Dargeboten von W. Schütz, Westerbild. Preis 40 Pf. (Kaufmann i. T. Selbstverlag.)

Vermischtes.

* Ein Prunkmobiliar für den Kaiser ist gegenwärtig im königlichen Kunstgewerbe-Museum in Berlin zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt. Es ist eine Paradeeinrichtung für einen Salon und eine Rokoko-Einrichtung für ein Schlafzimmer. Barock und Rokoko sind die beiden Stilarten, welche für den Kaiser vorzugsweise in Betracht kommen, wenn er Repräsentationen von Möbeln für eines der königlichen Schlösser anordnet, weil diese selbst fast ausschließlich in diesen Stilen eingerichtet sind und der Kaiser größten Werth darauf legt, daß der ursprüngliche Geist, aus welchem heraus die Schlösser entstanden sind, erhalten bleibt. Beide Zimmereinrichtungen waren in der Pariser Weltausstellung ausgestellt, und da schon bei ihrer Herstellung dieser Nebenzweck ins Auge gefaßt war, so erklärt sich daraus zum Theil die außerordentlich prächtige und kostbare Ausführung der Möbel. Die im Stile Ludwigs XV. gehaltenen Schlafzimmer-Einrichtung besteht aus einem Paradebett, einem dreitheiligen Toilettenschrank, zwei Kommoden und Büchergestellen, einer Standuhr und einem Theisch, ferner einem Schreibtisch, einem Prunkkamin und einem Plumentisch, wozu noch Seidenbetten, Teppiche, Gobelins, Leuchter, Vasen und Uhren gehören. Alle Möbel sind aus kostbaren Hölzern geschnitten und mit reichen, feingelassenen Goldbronzebeschlägen und Dekorationen versehen. Satinholz, Königs-holz, Ceder-, Rosen-, Amaranth- und Palisanderholz bilden das Material für die überaus kunstvollen Schnitzereien und bringen in ihren verschiedenartigen Zusammenstellungen einzigartige Farbenwirkungen hervor. Neben diesen prächtigen, zierlichen Rokomöbeln, bei denen die natürliche Farbe und Struktur der verschiedenen Holzarten eine überaus glückliche, dekorative Verwendung fanden, nimmt sich die vergoldete, massige Barockeinrichtung beinahe fast aus. Die Einrichtung besteht aus einem Prachtstisch mit wundervoll heller Marmorplatte, Sophas und Stühlen mit steifen Lehnen und großgeklümmten Beinen aus grünem Seidentup. Die Holztheile weisen ebenfalls reiche Schnitzarbeit auf, durch die Vergoldung aber werden die zarten Formen mehr oder weniger verdeckt und die Ornamentik erscheint steif und spröde, im Gegensatz zu den überaus weichen und zarten Formen, welche bei den Rokomöbeln der Eifelur aus der Bronze herausgearbeitet wurde. Das läßt sich nun aber nicht ändern, denn die Vergoldung gehört eben zum Charakter der Barockmöbel, und streng sit-gerecht mußte ja auch diese Einrichtung sein. Für die Leistungsfähigkeit des deutschen Kunsthandwerks legen die königlichen Prunkmöbel, welche aus den Werkstätten zweier, als hervorragend tüchtig bekannter Berliner Kunstschüler hervorgegangen sind, neuerdings tüchtiges Zeugnis ab.

* Die Sterblichen, die drei Jahrhunderte haben, beginnen jetzt zu Beginn des neuen Jahrhunderts eine gewisse Rolle zu spielen. Des Glüdes theilhaftig geworden ist auch eine Jussassin des Abendlandes in Bremen, Fräulein Karoline Lacroix. In diesen Tagen ist die alte Dame im Alter von

102 Jahren gestorben. Am 4. Mai 1898 beging sie ihren 100. Geburtstag in seltener körperlicher und geistiger Frische. Zahlreiche Aufmerksamkeiten wurden ihr damals zu Theil. Der Kaiser erfüllte ihr u. A. einen oft geäußerten Lieblingswunsch, indem er ihr eine aus der kgl. Porzellan-Manufaktur in Berlin hervorgegangene Tasse mit seinem Bildniß durch den preussischen Generalkonsul in Bremen überreichen ließ. Angesichts der zahlreichen Aufmerksamkeiten, die ihrer bei ihrer 100. Geburtstagsfeier warteten, äußerte sie: „Ich weiß nicht, womit ich all die Liebe und Güte erwidern habe, ich habe nichts für die Unsterblichkeit gelhan, ich habe nur gelebt.“ Vor einiger Zeit warf Krankheit die alte Dame auf das Krankenlager. Jetzt ist sie aus diesem Leben abgerufen worden, und Bremen hat seine älteste Bürgerin verloren.

* Die Jahresstatistik des indischen Gouvernements weist die ungeheure Zahl von 27,500 Todesfällen auf, die auf Rechnung der Raubthiere- und Giftschlangen-plage entfallen. Von diesen werden 24,621 Fälle giftigen Reptilien zugeschrieben; Tiger sind mit 899, Wölfe mit 338, Leoparden mit 327, Krokodile und Schale mit 300 Fällen betheilt. Die vom Gouvernment auf den Kopf von Raubthieren und Giftschlangen ausgesetzten Preise bewirkten, daß 100,000 Schlangen und 20,000 wilde Thiere eingeliefert wurden. Die hierfür entrichtete Gesamtsumme beläuft sich auf 134,000 Mark. Neue Vorschläge, um der Plage noch wirksamer entgegenzutreten, sind in Vorbereitung. So geht besonders ein Plan dahin, eine größere Tiger-Expedition nach Bengalen auszurüsten, doch glaubt das Gouvernment, daß die Kosten hierfür zu groß sind. In Ergänzung zu den obigen Todesfällen und Verlusten an Menschenleben dürfte noch das Ertrinken werth sein, daß im vorigen Jahr nicht weniger als 90,000 Pferde und Schlachtwiehe ein Opfer der Tiger und Leoparden in Indien wurden.

* Selbstmordstatistik. Die Zahl der Selbstmorde in den verschiedenen Ländern und ihre Zunahme wird in einer umfassenden Statistik des „Medical Record“ behandelt, und zwar für etwa drei Jahrzehnte, von 1861 bis 1888. Am auffallendsten ist darin die Thatsache, daß die Vereinigten Staaten von Amerika ganz im Gegensatz zu den landläufigen Ansichten weit weniger Selbstmorde aufzuweisen haben, als die andern Länder. An der Spitze der ganzen Tabelle steht leider ein deutsches Land, nämlich Sachsen, wo in dem Zeitraum von 1885—88 333 Selbstmorde gezählt wurden. An zweiter Stelle folgt Dänemark mit 259. An dritter Stelle steht Frankreich, an vierter Preußen; in beiden Staaten ist die Zahl der Selbstmorde in annähernd gleichem Grade gestiegen, nämlich von 129 bzw. 127 in den sechziger Jahren bis auf 212 bzw. 204 in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre. Ueber 100 Selbstmorde auf je 1 Million der Bevölkerung haben außerdem noch Belgien und Schweden aufzuweisen, im ersten Lande hat sich die Zahl innerhalb der genannten dreißig Jahre beinahe verdoppelt, in Schweden sogar mehr als verdreifacht. In England sind die Selbstmorde von 66 auf 78 auf eine Million gestiegen, in Norwegen haben sie von 82 auf 86 abgenommen, was mit den Maßnahmen gegen den Alkohol in Verbindung gebracht wird. Eine noch geringere Selbstmordziffer hat Italien, wo die starke Auswanderung eine Erklärung dafür bietet. In den Vereinigten Staaten vor Amerika entfallen auf eine Million Menschen nur 28 Selbstmorde, jedoch haben letztere auch dort stark zugenommen. In allen Ländern Europas, mit Ausnahme von Frankreich, kommt mehr Selbstmorde beim Militär als bei Leuten bürgerlicher Stellung vor. Die Ehe vermindert die Zahl der Selbstmorde, die fast dreimal so viel von Hagerstößen als von Verheiratheten verübt werden. Das männliche Geschlecht ist viermal mehr am Selbstmord theilhaftig, als das weibliche. Was die Jahreszeit anbetrifft, so scheinen sich die meisten Fälle in den Monaten Mai bis Juni zu ereignen.

Bernstein's Haut-Crème

bestes Toilette-Mittel.
I. Geschäft: Wellritzstrasse 25.
II. Geschäft: Moritzstrasse 9. 629

Fischhandlung

Manergasse 10.

Heute eingetroffen:

600 Pfund

prima Holländer Schellfische

30 bis 45 Pf.

Calbian 50 Pf.

Zander, Rothzungen, Zalm, Soles, Steinbutte, lebende Karpfen, pr. Stockfische, Schollen zum Backen.

Jeden Abend:

Frische Backfische.

Mahonnaisen, kalte Platten, Fische in Oelen. 1167

Eg. Hohloch,

Küchenmeister.

Mundes Sandbrod

aus garantirt reinem Roggenmehl hergestellt bei W. Leber, Sedanstraße 14. Backerei mit Maschinenbetrieb. 13229

Lebendfrische Schellfische

empfiehlt 470

Adolf Genter,

Bahnstraße 12. Telefon 018.

Bernstein's Haut-Crème

bestes Toilette-Mittel.

I. Geschäft: Wellritzstrasse 25.

II. Geschäft: Moritzstrasse 9. 629

Uniformirtes Veteranen- und Landwehr-Corps Wiesbaden.

Zu der am Sonntag, den 27. d. M., Abends 7 Uhr, im Corpslokal.

3 Könige, Marktstraße 26, stattfindenden

Feier des Allerhöchsten Geburtstages

Gr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II.

laden wir unsere verehrl. Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Familien ergebenst ein.

Uniform, Orden und Corpsabzeichen sind anzulegen. Der Vorstand.



Telephon 173.

Großer Massenfisch-Verkauf.

Prima Norderneher Angelfischfische 40 Pf.

Kleinere Schellfische 30 Pf.

Calbian im Anschnitt von 50 Pf. an.

Schollen 60, Merlans 50 Pf.

Grüne Haringe 25 Pf., Backfische ohne Gräten

40 Pf., lebende Hechte 1.20 Mk. 1177

Taschen-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Winter 1900/01

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Bernstein's Haut-Crème

bestes Toilette-Mittel.

I. Geschäft: Wellritzstrasse 25.

II. Geschäft: Moritzstrasse 9. 630

Consum-Verkauf

von

Sal. Mayer,

43. Moritzstr. 43, 43. Moritzstr. 43.

Telephon 748,

empfehlen

Äpfel 18, 20, 25 Pf.

Äpfel, gelbe, 16, 18 Pf.

Äpfel, grüne, 20, 24 Pf.

Bohnen 14, 16, 18 Pf.

Beis 16, 20, 24, 28, 34 Pf.

Gerste, grob, 16, 18 Pf.

Gerste, feine, 24, 28, 34 Pf.

Kartoffeln 24, 28 Pf.

alle Sorten Ananas Früchte.

Braunen 25, 30, 40, 50, 60 Pf.

Kurrit. Ringapfel 35, 40 Pf.

gem. Obst 40, 45 Pf.

Pfirsche 60 Pf.

Apfelsinen 60 Pf.

alle Sorten Hausmacher Eierkuchen

zu billigen Preisen, sowie meine vorzüglichen

Werte von 15 Pf. an in nur erster Qualität und

heute frischer Waare. 1019

Stück-

Braunkohlen

1. Qual., für Fall- und Porzellan-Ofen vor-

züglich geeignet, empfohlen in Fahren und

Waggonsladungen.

Die Kohle, welche Steine nicht nachführt,

erzeugt eine gleichmäßige anhaltende Wärme,

der Preis stellt sich erheblich billiger wie bei

Steinkohlen. 18739

Preislisten und Proben gerne zu Diensten.

Chr. Maxaner & Sohn,

Seidenstrasse 20-22.

Telephon 150.

Bernstein's Haut-Crème

bestes Toilette-Mittel.

I. Geschäft: Wellritzstrasse 25.

II. Geschäft: Moritzstrasse 9. 631

Grosser Fisch-Verkauf.

I. Geschäft:
Wellritzstrasse
24.
Telephon
2234



II. Geschäft:
Moritzstrasse
44,
nahe
Albrechtstrasse

Waggonladung

bis Frankfurt ermöglicht es mir, diese Woche zu **sehr billigen Preisen** zu verkaufen:

Feinsten grossen Schellfisch 35 Pf.
Mittelgrossen 30, kleine 25 Pf.
Extraseiner Angelschellfisch 40 Pf.
Feinsten fetten Cablian im ganzen Fisch 30 Pf.

Feinsten Seehecht im ganzen Fisch 45 Pf.
Feinsten Seelachs im ganzen Fisch 30 Pf.
Rothzungen (Limandes, Halbsoles) 50 Pf.
Seezungen (Rechte Soles) Mk. 1.-
Steinhütt (Turbot), 2-4 Pfd. schwer, Mk. 1.-
Heilbutt im Ausschnitt Mk. 1.20.

Feinsten rothfleisch. Salm von Mk. 1.20 an.
Feinster Tafelzander, lebendfrischer Flusshecht 80 Pf.
Knurrhahn 20, Backfisch 25, Bratschollen 30, Harsch 50.
Grosse grüne Häringe per Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 80 Pf.
Feinste Bratbücklinge Stück 6 Pf., Dtzd. 70 Pf.

Frisch eingetroffen:

Kleiner Bücklinge per Kiste, 30-35 Stück, Mk. 1.50.
Spföten per Pfd. 60 Pf., feinsten Lachsabschnitt 1/2 Pfd. 75 Pf.
Störleisch, Rauchaal, Lachsbüchse, Makrelen etc.
Hismarch-Häringe per Stück 8 und 10 Pf., per Dose von 80 Pf. an.
Hollmops per Stück 5, 7 und 10 Pf., russ. Sardinen, Anchovis, Brat-Häringe, Bratschollfisch, Neumagen, Häring in Gelee, Aal in Gelee, Anguillotti, Delikatess-Häringe in versch. Saucen.

Nürnberger Ochsenmaulsalat.

Täglich frisch gebackene Fische.

5 Pf. Neue Häringe 5 Pf.
ohne Unterschied offeriert

Altstadt-Consum.

Frische Nieuwedieper
Schellfische.
Moritzstrasse 18, 13907
J. W. Weber, Köster-Friedrich-Str. 2
Frische Eier! per Stück 7 Pf.
F. Müller, Kerostrasse 23, 11559

Frische Schellfische.
Seerodenstr. 19, 15965
W. Weber, Drudenstr.

Bei Husten,
Heiserkeit, Verschleimung, sowie bei allen catarrhischen Erscheinungen sind die frischen empfohlenen

Succo - Pastillen

von grossartigem Erfolge und nur dadurch das bevorzugteste Hustenmittel auch bei Kindern.
Bestandtheile: Ammoniakalkali 6, Kandi 69, Lakritzen 20, Fenchel 5.
In Päckchen à 35 Pf. und 60 Pf. Allein leicht bei:

A. Cratz, Kirchhofgasse 2.

Morgen u. jeden Freitag frische Schellfische
empf. bld.
A. Nicolay, alte Markt- und Adelheidstrasse.
Telephon 2202, 18049

Pr. Stodisch, Lindenweg 6 u. 8, p. Markt.

Apfel! Apfel!
Kochäpfel per Pfd 8, 10 u. 12 Pf., Tafeläpfel 15 u. 18 Pf.
F. Müller, Köster-Str. 23, 11559
Von keiner Gattung empfehle garant. reinen

Naturhonig
von vorzüglicher Qualität, in Gläsern, sowie lose ausgetrieben, bldgt.
Richard Seyb, Rheinstraße 87.

Künstl. Blumen und Palmen,
bunte Laubzweige, fests. Neuheiten in Rosenzweigen.
Für Ball u. Masken werden alle gewünschten Blumen
gebunden u. angefertigt. Blumen f. Lampen (neu).
B. V. Sauten, Langgasse 4, 1 St.

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden in der hiesigen Verandthierhalle (früher Heffischer Bahnhof) die daselbst lagernden **herrenlosen Güter** meistbietend gegen Barzahlung verkauft. U. A. kommen zur Versteigerung: 1 Kiste Vogelkäfige, 1 Kiste Messingtrahne, 1 Milchkanne, 1 Schwungrad, 1 Glastisch, 1 Maschinenteile, 1 Handhaltungsgegenstände, 1 Kiste Seife, 1 Schließkorb, Kleider, ein Ballen Tapete, 1 Gashofen, 1 Sprungfedermatratze. F 256

Wiesbaden, den 22. Januar 1901.
Kal. Eisenb.-Verkehrs-Inspection.

Die Hauscolleete,

welche auch in diesem Jahre für die **Idiotenanstalt in Joffen** erhoben wird, empfehlen wir dem mildthätigen Sinn aller Bewohner des Regierungsbezirks. Die Anstalt wächst unaufhörlich, sie zählt zur Zeit 124 Kinder, es wachsen auch ihre Bedürfnisse. Im Mai wird ein Neubau für Pensionäre vollendet werden. Die Begründung eines Altersheims ist eine Nothwendigkeit geworden. Möchte die Liebe vieler mithelfen, das Werk zu vollenden.

Akademische Zuschneide-Schule

von
Fräul. Joh. Stein, Bahnhofsstr. 6, Stb. 2, im Adrian'schen Hause.
Erste, älteste und preisw. Fachschule am Platze

für d. sämtl. Damen- und Kindergarderobe. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Bekannt leicht fassl. Methode. Bdzügl. pratt. Unterr., gründl. Ausbildung für Berufs-Schneiderinnen u. Directr. Schüler-Aufnahme tägl. Schnittstr. a. Art, a. f. Wäsche. Costüme w. zugleich u. eingerichtet. Taillennußf. nach Maß incl. Futter und Anpr. 1.25. Nachschneide von 75-1 Mk. 11521

Ein ich. Masf.-Anz., Nothklappen, billig zu verkaufen oder zu verk. Sedanstrasse 8, 8 St. 1.
Masf.-Anz. bill. zu verk. Friedr. Str. 37, 1.

Schönes Haus

(gute Capitalanlage für Rentner) ist zu verkaufen. Offerten erbeten unter **D. A. 4** an den Tagbl.-Verlag.

Gutshof.

eine 250-300 Morgen groß, mit 50-60 Morgen Wiesen zur Haltung von 40-50 Rindvieh zu kaufen gesucht. Wiesbaden und Umgebung, Rheingau bevorzugt. Näh. 968

Julius Praetorius, Samenhandl., Wiesbaden.

Auf schönes Haus

in guter Lage hier werden ca. 30,000 Mk. als 1. Hypoth. per April zu leihen gesucht. Off. erbeten unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag.

10-12,000 Mk. gegen sehr gute 2. Hypoth. zu leihen gesucht. Offerten unter **M. P. 870** an den Tagbl.-Verlag. 442

10,000 Mark gegen gute Verzinsung und doppelte Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Off. unter **C. B. 893** an den Tagbl.-Verlag. 793

Koffer billig zu verk. Wehrstrasse 35, Stb. 1.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Zu vermieten für 1000 Mk. p. a. ab 1. April in Aurlage in einer Villa 3 aneinanderliegende Herrschaftszimmer, amöblirt, i. Hochparterre belegen. Näheres durch

J. Schlichting, Immobilien-Agent.

Seidenstr. 27, 2, ant. m. Anz. 1. d. v. m. Schufberg 6, 3, Mitte der Stadt, 2 hübsch möbl. Zimmer in a. ruh. Haush. zu vermieten.

Zwei oder drei leere

oder auch möblirte Zimmer, Part. oder 1. Stock, im Badecentrum gesucht. Ausführl. Off. m. Preis unter **„Kassat 500“** wohl. erbeten. 1046

Stube od. Kammer,

troden und feuer, zur Aufbewahrung von Möbeln auf längere Zeit gesucht. Offerten mit **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag.

Gärtner, verh., ein Kind, sucht geg. Neben-nahme v. Garten od. Hausarbeit freie Wohnung. Näh. Bierstädter Höhe 8.

Am Samstag Abend wurde eine

goldene Uhrkette mit Medaillon

verloren. Dem Wiederbringer 30 Mk. Belohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1138

Manfette mit gold. Knopf (Kuffen) verloren von Adolphstraße, Rhein, Wilhelmstraße, Langgasse, Wiesbaden zum Wiederfinden. Abzugeben Herberstraße 5, 2. r.

Montag früh eine **blaue Pferdedecke** mit aufgenähten Namen **K. K.** verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei **Max. Kirchhoff** 23.

Wer liest einen talentvollen Componisten den Text zu einer Oper, bzw. Operette. Gef. Anerbieten unter **„Kassat“** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Reise Frau, Frd. Preis, geb. Bayle, ist mir abhanden gekommen. Der redliche Finder kann sie als Findelohnd behalten. **Willh. Preis, Feldstraße 10.**

Cassel.

Hessische Post und Casseler Stadt-Anzeiger

19. Jahrgang.
7 Ausgaben wöchentlich.
In der Provinz Hessen-Nassau, außerhalb Cassels, am **stärksten verbreitete** Tageszeitung.

Vierteljährlich 1.50 Mark.

Bis zum 30. Dezember neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung täglich gratis überhandt, wenn die Postanweisung vorher der Expedition der „Hess. Post“ in Cassel übermiltelt wird.

Alle Inserate

haben in der „Hess. Post“ den besten Erfolg. Man verlange Berechnungen u. Probennummern.

Trauer-Costumes

in allen Größen stets vorrätig. 13939

Meyer-Schirg,
Langgasse 50. Spec.-Geschäft f. Damen- u. Kinder-Confection.

Codes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester,

Else,

im Alter von beinahe 16 Jahren Dienstag Abend 8 1/2 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Sie verschied sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, vordereit durch den Empfang der hl. Sterbesacramente der röm.-kath. Kirche.

Um stille Theilnahme bitten
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Familie Preißer.

Wiesbaden, 24. Januar 1901.

Die Beerdigung findet statt Freitag Nachmittag 2 Uhr vom alten Friedhofe aus. 1163

Familien-Nachricht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 16. Jan.: dem Handelsmann Jakob Droschmann e. L., Verh. 17. Januar: dem Keller Karl Dehn e. L., Frau Anna Dohde; dem Gärtnergehilfen Karl Velt e. L., Gertrud Marie; dem Holzmann Eduard Velland e. L., Barbara Maria Velland. 18. Januar: dem Oberfehrer Emil Weil e. L., Pauline Karoline. 19. Januar: dem Versicherungs-Inpector Fritz Bracht e. L., Elisabeth; dem Gerichts-Schreiber Dr. jur. August Kahlert e. L., Otto Karl Hermann; dem Kohlenhändler Friedrich Walter e. L., Margarethe Luise. 20. Jan.: dem Glas-reiniger Friedrich Kuhnmann e. L., Christina Philippina. 21. Jan.: dem Feinmechaniker Franz e. L., Auguste Elise Maria Maria; dem Schlossergelhilfen Karl Heiser e. L., Karl; dem Lithographengehilfen Hermann Schmalenber e. L., Johanna Mathilde Christiane Geisler. 22. Jan.: dem Kaufmann Siegmund Kasperian e. L., Helene; dem Tagelöhner Karl Kraus e. L., Margarethe.

Aufgegeben. Kaufmann Konrad Jöb zu Mainz mit Anna Maria Wilhelmine Johanna Kabinette zu Frankfurt a. M. Schlosser Christian Karl David Jöb zu Wiesbaden mit Anna Maria Schupp das. Bern. Kaisermeister Heinrich Eubmann hier mit Anna Dohde hier. Kesselschmiedeg. August Meier hier mit Rosa Born hier. Rohbode Ludwig Griedling hier mit Katharina Schupp hier. Wagnergehilfe Johann Hermann hier mit Frau Margarethe Koss, geb. Weiss, hier. Fuhrman Wilhelm Besser hier mit Rosa Otto hier. Fuhrer Julius Neumann zu Frankfurt am Main mit Melusine Freyer hier. Fuhrmann Philipp Scholl hier mit Emma Meier hier.

Verheiratet. Rentner Adolfo de Oja zu Paris mit Teresa de la Capriella hier. Bern. Kaufmann Wilhelm Bonermeister zu Frankfurt a. M. mit Juliana Dentschens hier.

Gestorben. 21. Jan.: Eheleite, geb. Senft, Wittwe des Oberappellationsgerichtsraths Karl Heuer, 81 J.; Frau, geb. des Tagl. Johannes Wagners, 1 J.; Frau, geb. des Dachdeckergehilfen Wilhelm Meier, 5 J.; Auguste, 7 J.; des Kunst-u. Handelskammer-Gasthaus Heug, 7 J.; 22. Jan.: Henriette, geb. Köhler, Ehefrau des Fabrikarb. Karl Kern zu Joffen, 27 J.; Elisabeth, 2. des Tagelöhners Johannes Jemel, 9 J.; Generalarzt Dr. med. Ernst Wasth, 79 J.